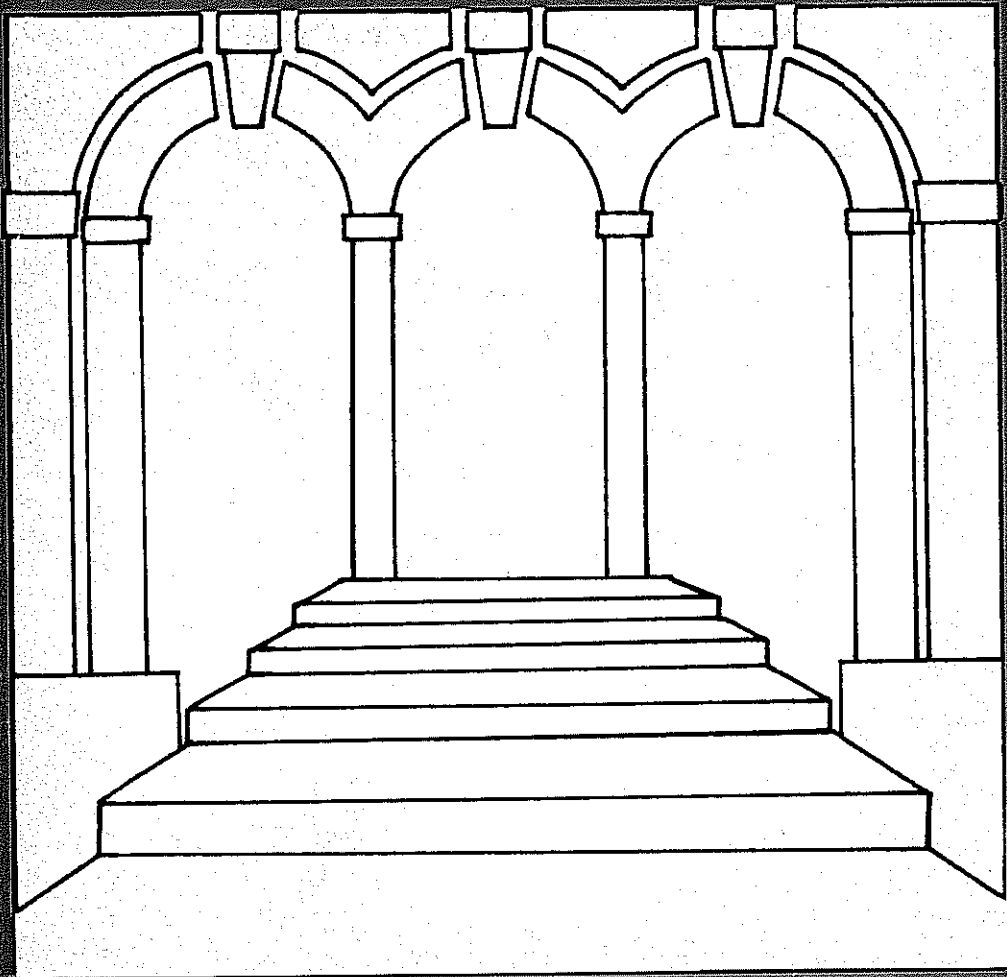


# ZEPPELIN-GYMNASIUM



JAHRESBERICHT 88/89

---

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Dr. H. Bartmann	5
Zum Geleit	
Dr. H. Bartmann	6
Zur Situation der Schule	
W. Dullat	8
Neues aus dem Förderverein	
U. Wainann	10
Sport am Zepp	
U. Henkel	11
Zirkus im Unterricht	
K.-H. Schramm	12
Informatik am Zepp	
Fr.W. Giedinghagen	14
Bericht der Meteorologischen Station	
M. Ermlich	21
20 Jahre Foto-A.G. am Zepp	
Dr. Fey	23
Biologie-AG "Volme"	
S. Markgraf	24
Das Tier des Monats	
G. Wagener	25
Musik am Staberg	
J. Schneider	26
Chor- und Orchesterarbeit	
Dr. H. Bartmann	28
Abiturienten - Entlassung am 26. Mai 1989	
H. Henkel	30
Grillabend	
H. Buschhorn	31
Chronik des Schuljahres 1988/89	
STATISTISCHER TEIL	35
Die Mitglieder des Kuratoriums	
Das Kollegium des Zeppelin-Gymnasiums	36
Fortsetzung der Kollegiumsliste der Festschrift	37
Schulstatistik	37
Klassenstatistik	38
Die Mitwirkungsorgane am Zeppelin- Gymnasium (Schuljahr 1988/89)	39
Schulpflegschaft	39
Klassen- und Jahrgangsstufen- pflegschaften	39
Fachkonferenzen	42
Vertreter und Stellvertreter für die Schulkonferenz	44
Mit beratender Stimme an Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen teilnehmende Eltern und Schüler	46
Die Abiturienten des Schuljahres 1988	47
Die Schüler des Zeppelin-Gymnasiums	48

D A S

ZEPPELIN - GYMNASIUM  
LÜDENSCHEID

JAHRESBERICHT 1988/89

HERAUSGEGEBEN  
VON DER SCHULLEITUNG UND  
DEM LEHRERKOLLEGIUM  
DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

## Z U M G E L E I T

Umschlagentwurf: Martina Vedder

Fotos: privat,  
Foto-A.G.

Die Jahresschrift über das Schuljahr 1988/89 enthält eine Reihe von Berichten, die nicht vom Unterricht handeln.

Seien es beispielsweise die Wettkämpfe der Mädchenmannschaften im Sport, der gemeinsame Besuch aller Schüler/innen und Lehrer/innen im Zirkus Barum, die bereits "alte", aber durchaus lebendige Foto - Arbeitsgemeinschaft, die ganz "junge" Biologie-AG "Volme", die Aktion "Tier des Monats" oder selbstverständlich die Chöre, das Orchester und der Bläserkreis -: Sie alle sind außerunterrichtliche Aktivitäten.

Und wenn auch immer die Art des in ihr praktizierten wissenschaftspropädeutischen und erziehenden Unterrichts das Fundament für die Beurteilung der Qualität einer Schule bleibt, so stellen diese zusätzlichen Aktivitäten eine sehr wertvolle Bereicherung des Schullebens dar. Sie sind allesamt auch mit dem Unterricht organisch verknüpft.

Gern danke ich deswegen an dieser Stelle allen Beteiligten, besonders den hier engagierten Lehrern und Lehrerinnen, für ihren zusätzlichen Einsatz!

Mein Dank gilt ferner allen, die diesen Bericht mitgestaltet haben, sowie dem Verein der Freunde und Förderer des Zeppelin-Gymnasiums e.V. und Helfern, die ungenannt bleiben wollen, für die Ermöglichung des Drucks.

Dr. Bartmann

Planung und Gestaltung:  
Wolfgang Dullat

Lüdenscheid, Januar 1990

## Zur Situation der Schule

### 1. Zahlenentwicklung der Schüler

Die Gesamtschülerzahl hat sich von 624 um 13 auf 611 vermindert, 67 Schüler/innen wurden in die Klasse 5 aufgenommen und bildeten 3 Klassen zu 22, 22 und 23 Schüler/innen. Die Zahl der Oberstufenschüler/innen blieb mit 211 exakt konstant, die Zahl der Schüler/innen in der Sekundarstufe I sank um 13 von 413 auf 400. Das Zahlenverhältnis von Jungen zu Mädchen beträgt 309 zu 302.

In der Sekundarstufe I werden 6x3 Parallelklassen, also 18 Klassen, geführt. In der Oberstufe sind bekanntlich die Klassen aufgelöst. Die stärksten Jahrgangsstufen sind die 10 und 13 mit je 75 Schülern, gefolgt von 11 und 12 mit je 68 Schülern. Die schwächste Jahrgangsstufe ist die 9 mit 58 Schülern. Die höchsten Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I haben die Klassen 6c und 10b mit je 26 Schülern, die niedrigsten die Klassen 9c und 9b mit 18 und 19 Schülern.

Die Prognose für das Schuljahr 1990/91 lautet, daß m.E. die Gesamtschülerzahl durch die erfolgte Neuschneidung der Schuleinzugsbereiche seitens der Stadt zugunsten des Bergstadt-Gymnasiums weiter sinken wird, zumal nochmals eine relativ starke 13 am Ende des Schuljahres die Schule verlassen wird. Wir werden dann vermutlich nur noch 2 Klassen 5 einrichten können.

### 2. Lehrkräfte

Nach meinen Berechnungen haben wir z.Zt. einen Lehrerüberhang von 2,4 Lehrerstellen. Das Lehrer-Ist beträgt nämlich 43,2 Lehrerstellen, das Lehrer-Soll 40,8 Stellen. Es sind 47 Lehrkräfte beschäftigt, davon 9 in Teilzeitform. Es sind sämtlich hauptamtliche, d.h. voll ausgebildete Lehrkräfte.

Im vergangenen Schuljahr kamen Fälle von Mutterschutz mit folgendem Erziehungsurlaub vor (Odelga-Luft, Segets, Vorwerk). Frau Pannen (Musik/Geschichte) wurde mit Wirkung vom 01.02.89 aus persönlichen Gründen nach Düsseldorf versetzt; für sie kam zum Beginn des Schuljahres 88/89 Herr StR z.A. Schneider (Musik/evgl. Religion) an die Schule. Viel zu früh verstarb am 10.10.88 im Alter von 36 Jahren Herr StR Grüner (Biologie/Chemie), der auch fächerspezifisch eine bis heute nicht geschlossene Lücke hinterließ. Herr OStR Gerhold (Biologie/Sport) wurde zum Ende des Schuljahres 88/89 in den Ruhestand versetzt. Dennoch konnte der reale Unterrichtsausfall relativ gering gehalten werden, z.T. auch durch sehr große Belastung der Biologie-Lehrer.

### 3. Bau und Räume

Nach den bereits früher renovierten Klassenräumen U 02, 012, 013, 019, 114 und 115 folgten die Räume 120, U 07, U 08, 007, 008, 108 und 109. Zu renovieren bleiben jetzt noch die Klassenräume 010, 011, 210 und U 04. Danach fehlen noch Aula, sonstige Räume und Flure, die 1967 letztmals überholt wurden. Begonnen haben Zusammenlegung und Ausbau von zwei Klassenräumen (211 und 212) zu einem großen Informatik-Raum, der für die Aufnahme der neuen zum Schuljahr 1989/90 gelieferten EDV-Anlage und auch zum Mittelstufen-Unterricht in diesem Fach geeignet ist. Die übrigen Räume sind voll ausgelastet, da mit der Schülerzahl nicht die Klassenzahl gesunken ist.

### 4. Veranstaltungen

Schulgottesdienste fanden am 24.10 und 22.12.88 statt. Am 30.11.88 gestaltete der Staberg-Chor ein Adventssingen im Gemeindezentrum Erläserkirche.

Die Klassen 6a, b, c, 7a, b, c und die Jahrgangsstufe 13 begaben sich vom 05.09. - 10.09.88 auf Fahrten in Richtung Freusburg, Bilstein, Westhofen, Ostsee, Titisee, Almsee, Nürnberg, München und London. Die 10b fuhr vom 26. - 30.09.88 zum Bodensee, die 10a vom 10. - 14.10.88 nach Augsburg, die 10c vom 21. - 25.11.88 nach Oberaudorf. Am 22.09.88 und 19.06.89 fanden Wandertage statt. Der Rosenmontag am 06.02.89 war unterrichtsfrei. Unsere Schüler/innen besuchten vom 28.09. - 13.10.88 unsere Partner-Schule in St. Quentin. Vom 24.04. - 09.05.89 erwiderten unsere französischen Freunde den Besuch.

Vom 15. - 28.10. 88 besuchten wir unsere Partner-Schule in Assisi. Vom 27.11. - 03.12.88 besuchte uns der WiSo-Kurs der St. Edmund's School aus Canterbury, der auch in den Firmen Busch-Jaeger, Erco, Grohe (Hemer), Hasco, Hoffmeister, Kostal, Plate und Siku hospitierte. Vom 30.05. - 26.06.89 besuchten uns die Schüler/innen unserer Partner-Schule in Fort Wayne/Indiana (USA).

Schulkonzerte erfreuten die Zuhörer/innen am 08.11.88, am 11.11.88 (Chor aus St.Quentin), am 05.05.89 und am 30.05.89. An der Gestaltung der "Lüdenscheider Schulkulturtag" vom 14. - 16.06.89 nahmen aktiv teil die Gruppen "Foto-AG" (StD Ermlich), "Tanz-AG" (StR' Pipahl) und "The Lemmings" (Pop-Gruppe der Klasse 7, Leitung StR Wagener).

Sportliche Aktivitäten waren insbesondere das Kreissportfest, Fußballturniere der Unterstufenklassen am 24.11.88, ein Volleyballturnier der Oberstufen am 24./25.01.89, die Wettkämpfe im Bergstadt-Gymnasium anlässlich seines 25jährigen Bestehens, der Schwimmwettkampf der Klassen 5-8 am 14.03.89 und das Fußballturnier der Oberstufe um den LN-Cup, bei dem unsere Mannschaft erst im Endspiel von den Kaufmännischen Berufsschulen Ostendorf besiegt wurde.

Die Tage der "Offenen Tür" vom 17. - 19.11.88 und die Elternsprechtage am 24.11.88 und 21.04.89 führten viele Eltern in die Schule. An den Vorstellungs- und Informationsveranstaltungen für die neuen Klassen 5 am 21.01. und 10.06.89 nahmen zahlreiche Besucher teil.

Neben zahlreichen Feten verschiedener Klassen feierten die Abiturienten ihr Abitur mit einem Umzug am 24.05.89 und einem Ball im Kulturhaus am 26.05.89. Die Abiturienten von 1964 besuchten ihre Schule am 15.04.89 mit Unterrichtsbesuch im Fach Physik. Am 22.04.89 kamen die Abiturienten des Jahrgangs 1949. Die ehemaligen Schüler und Lehrer des Jahrgangs 1979 trafen sich am 22.04.89 im "Stock", und am 25.02.89 führten die Abiturienten von 1988 ihre Dia-Show in unserer Aula vor.

Mit einem stark besuchten Grill-Abend für Eltern, Lehrer und Oberstufenschüler auf dem Schulhof klang am Abend des 20.06.89 das Schuljahr aus. Am 21.06.89, dem letzten Schultag, verabschiedete das Kollegium dann nach Unterrichtsschluß noch Herrn OStR Gerhold in den Ruhestand.

### 5. Mitwirkungsorgane

Die Arbeit von Schulpflegschaft und Schülerrat hatte im vergangenen Schuljahr keine besonderen Schwerpunkte. Das Verhältnis von Schulpflegschaft und Schülerrat zur Schule muß - wie bisher - als durchaus gut bezeichnet werden.

### 6. Besonderheiten

Herr Std i.R. Giedinghagen betreut weiterhin mit Schülerbeobachtern die Meteorologische Station der Schule als offizielle Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes.  
In Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium wird der Schulversuch Leistungskurs Informatik weitergeführt.  
Die völlige Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium in der Oberstufe ist - wie bisher - sowohl eine juristische Tatsache als auch eine jeden Tag neu zum Nutzen der Schüler zu bewältigende Anstrengung.

Dr. Bartmann

### Neues aus dem Förderverein

Am 29.11.1989 fand im Lehrerzimmer unserer Schule die alljährliche Mitgliederversammlung statt, zu der fristgerecht 14 Tage vorher in der lokalen Presse geladen worden war.  
Die Anwesenden hatten vor dem Beginn der eigentlichen Sitzung Gelegenheit, das am gleichen Tag eingerichtete neue Informatiklabor der Staberger Gymnasien in Raum 212 des Zeppelin-Gymnasiums zu besichtigen.  
Die Anlage wurde ja durch die Bereitstellung einer nicht unerheblichen Summe von den Fördervereinen beider Staberger Gymnasien mitfinanziert. Herr Schramm gab einen kurzen historischen Überblick über das Fach Informatik am Staberg und stellte den anwesenden Mitgliedern die neue Anlage und deren Einsatzmöglichkeiten vor (s. auch Seite 10/11 dieses Jahresberichtes).  
Nach dem Kassenbericht durch Herrn Bayer stellte Herr Amtenbrink als einer der Kassenprüfer fest, daß die Kassenführung zu keinerlei Beanstandung Anlaß gegeben hat, und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen wurde.  
Ebenfalls einstimmig sprach man sich für die Finanzierung eines einsatzfähigen schuleigenen Schlagzeuges für den Bereich Musik aus.  
Zur Mitgliederentwicklung legte der Schriftführer eine kurze Analyse vor: Sieben Abgänge durch Tod und Austritt stehen zehn Eintritte gegenüber. Die Mitgliederzahl bewegt sich also weiterhin um 400. Hier sei darauf verwiesen, daß im vergangenen Jahr Beiträge und Spenden unter DM 500,- die stolze Summe von DM 5429,23 ergeben hat. Erstaunlich ist jedoch die Tatsache, daß diese Summe von lediglich 172 der ca. 400 Mitglieder aufgebracht worden ist.  
Neben einer weiteren Intensivierung der Mitgliederwerbung, die im einzelnen erörtert wurde, muß auch eine "Zahlungsbereitschaft" bei den Mitgliedern des Fördervereins erreicht werden. Allen Exemplaren, die an Mitglieder versandt werden, liegen Zahlungsanweisungen bei, die zugleich dem Finanzamt als Beleg eingereicht werden können.

Auch sei an dieser Stelle nochmals der Appell aus dem letzten Jahresbericht wiederholt:  
Helfen Sie, indem Sie Mitglied werden. Wenn Sie es schon sind, bewegen Sie Bekannte und Freunde zur Mitgliedschaft! Für nur DM 15,- pro Jahr ist man Freund und Förderer des Zeppelin-Gymnasiums. Auf der vorletzten Seite dieses Jahresberichtes ist eine herausstrennbare Beitrittserklärung, einzusenden an den

Verein der Freunde und Förderer  
des Zeppelin-Gymnasiums e.V.  
Staberger Straße 10  
5880 Lüdenscheid

W. Dullat



Mitglieder des Fördervereins im neuen Informatiklabor

### Sport am Zepp: Erfolgreiche Mädchenmannschaften

Von den Veranstaltungen, die außerhalb des Unterrichts stattfanden, war in diesem Schuljahr das 25-jährige Jubiläum des Bergstadt-Gymnasiums mit seinem Sportangebot für unsere Mädchen besonders erfolgreich.

Die A-Jugend (Betreuung Herr Schönenberg) wurde im Volleyball überraschend Turniersieger. Wer an diesen Erfolg anknüpfen will, ist eingeladen, sich an der Volleyball-AG zu beteiligen, die jetzt von Nicole Galleman und Dirk Winkler geleitet wird. Nicole und Dirk haben im Herbst 1988 in Kaiserau ihren Übungsleiterschein gemacht.

Die Turnerinnen (Betreuung Herr Waimann) waren in allen Wettbewerben eindeutig überlegen. Sie gewannen die Mannschaftswettkämpfe der Klassen I und II und stellten mit Gunna Garske (I) und Nina Müller und Ina Michalowski (II) auch die Einzelsiegerinnen. Im Rahmen des Kreisschulsportfestes erreichten die Turnerinnen im Wettkampf IV/1 den 2. und 3. Rang in der Mannschaft, Ina Michalowski wurde 2., Mailin Garske 3. Einzelsiegerin. Im Wettkampf III/1, wo die Mannschaften 3. und 4. Sieger wurden, waren Sonja Kabbert 2. und Nina Müller 4. in der Einzelkonkurrenz. Bei den Bezirksmeisterschaften in Iserlohn belegte die A-Jugend im Wettkampf I den 4. Platz.

Im Fußball gewann die A-Jugend (Betreuung Herr Pidun) bei der Kreismeisterschaft die beiden ersten Spiele und schied dann in der 3. Runde in der Verlängerung aus. Diese Mannschaft nahm auch an der Stadtmeisterschaft teil und wurde 2. Stadtmeister. Bei diesem Turnier wurde Martin Rewerski als bester Torwart von allen drei Altersstufen ausgezeichnet.

Im Basketball (Betreuung Herr Wiebke) belegten die Jungen (Wettkampf II) in der ersten Runde den 3. Platz. Die Mädchen (Wettkampf II und III) setzten die vortreffliche Serie aus den Vorjahren fort, sie wurden jeweils Kreismeister und qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften. Die Basketball-AG war außerdem immer zur Stelle, wenn die ausländischen Gastspieler aus St. Quentin oder Fort-Wayne attraktive Gegner suchten. Schließlich ist noch die Vorstellung der Gymnastik-Tanz-Mädchen (Jgst.12) unter der Leitung von Frau Pipahl bei der 2. Märkischen Schulkulturwoche in Lüdenscheid hervorzuheben. Die Mädchen nutzten hier die Möglichkeit, in Gruppen- und Partnerarbeit eigenständig und kreativ pantomimisch zu arbeiten, südamerikanische Rhythmen in Bewegung umzusetzen oder auch pantomimisch zu gestalten.

U. Waimann

### Zirkus im Unterricht? - Unterricht im Zirkus!

Im Februar 1989 kündigte der Zirkus Barum in den Lüdenscheider Zeitungen ein Gastspiel für April an.

Nach allem, was wir über die hervorragende Dressurarbeit mit Raubtieren in diesem Unternehmen wußten, reagierten wir sofort und bemühten uns um Kontakt mit der Zirkusleitung.

Nach vielen Telefongesprächen waren wir endlich am Ziel und konnten mit dem Zirkusdirektor Gerd Siemoneit-Barum im Winterquartier in Einbeck sprechen. Nach kurzen Verhandlungen war die Sache (fast) perfekt:

#### BIOLOGIEUNTERRICHT IM ZIRKUS BARUM FÜR 1200 SCHÜLER DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS UND DES GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUMS IN LÜDENSCHIED!

Die Schulleiter reagierten prompt und nahmen dieses Angebot für eine Sondervorführung für die Schüler zum Eintrittspreis von zwei Mark pro Person an.

Am 20. April 1989 war es dann endlich soweit!

Nach der zweiten Stunde ging's los! Eskortiert von der Lüdenscheider Polizei machte sich die lange Karawane vom Staberg auf den Weg zum Schützenplatz Loh, wo um 10 Uhr die Sondervorführung für unsere Schulen stattfinden sollte.

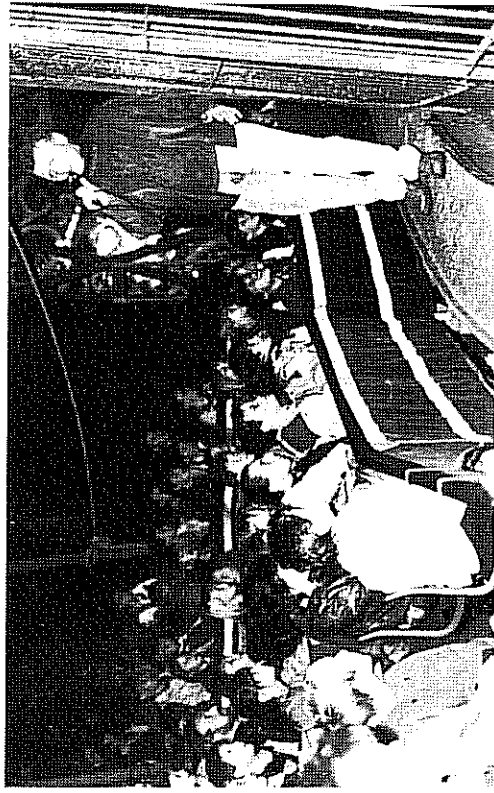
Der außergewöhnliche Unterricht am "lebenden Objekt" wurde vom Zirkusdirektor Gerd Siemoneit-Barum geleitet, der für seine artgerechte Tierdressur bekannt ist.

Zunächst zeigte er uns einen Film, der die Dressurarbeit mit den Raubtieren erklärte, um uns dann seine sehr attraktive gemischte Raubtiergruppe mit Löwen, Tigern, Leoparden, Pantheren, Eis- und Braunbären zu präsentieren. Sein Kollege Sascha Houke demonstrierte anschließend die Dressurarbeit mit Pferden, und am Ende der fast zweistündigen Veranstaltung wurde der drei Tonnen schwere Nashornbulle "Tsavo" vorgestellt, der leichtfüßig durch die Manege stampfte.

Abschließend konnten die Schüler die informative Tierschau kostenlos besichtigen und die artgerechte Haltung der Tiere auch überprüfen.

Wir alle haben uns über diese Abwechslung im Schulalltag sehr gefreut und einen wirklich erlebnisreichen Vormittag im Zirkus verbracht.

U. Henkel



Zirkusdirektor Gerd Siemoneit-Barum vor Stabersschulern

## Informatik am Zepp

Computer gibt es seit etwa 50 Jahren. Begonnen hat die eigentliche Computerentwicklung etwa um das Jahr 1940. G. R. Stibitz, ein Forschungs- mathematiker an den Bell-Laboratorien, nahm am 8. 1. 1940 seinen "Complex Number Computer" in Gebrauch. Dieser Relais-Rechner war lediglich in der Lage, die vier Grundrechenarten anzuwenden. Die Eingabe erfolgte über Schalter, die Ausgabe über Lämpchen. Ein Computer im modernen Sinne war dieser Rechner jedoch nicht, denn es fehlte noch die Programmsteuerung, die es ermöglicht, eine große Anzahl unterschiedlicher Prozesse (arithmetische Operationen, Vergleichsoperationen, Speichern, Transportieren) in gewollter Folge durchzuführen. Diese Programmsteuerung wurde erstmals von K. Zuse mit seinem durch Lochstreifen gesteuerten Computer Z 3 verwirklicht. Auch der Z 3 war ein Relais-Rechner; er besaß ein Rechenwerk aus 600 Relais und einen Relaispeicher für 64 Zahlen. Welche rasante Entwicklung die Computer- technologie und damit auch die begleitende Wissenschaft Informatik in den folgenden Jahren nahm, ist allgemein bekannt.

Eingang in das Zeppelin-Gymnasium fand die Computertechnologie etwa 20 Jahre später. So weiß die Chronik zu berichten, daß Herr Dr. W. Markwald im Physikunterricht und dann auch in Arbeitsgemeinschaften über "Kybernetik" Relais- und Röhrenrechner in vereinfachter Form nachgebaut und auch für den Mathematikunterricht zugänglich gemacht hat. Damit war an dieser Schule der Grundstein für das Unterrichtsfach Informatik gelegt, wenn es auch damals noch nicht so hieß.

Das eigentliche Computerzeitalter am Zeppelin-Gymnasium begann am 25. Mai 1971. An diesem Tag konnte Herr F. W. Giedinghagen im Beisein von Vertretern des Arbeitgeberverbandes, von Rat und Verwaltung der Stadt und der Schule der Öffentlichkeit den vom Arbeitgeberverband für den Mathematikunterricht gestifteten programmierbaren Tischrechner Programm P101 der Firma Olivetti vorstellen. Dieser Rechner wurde dann vor allem im Mathematik- und Physikunterricht der Oberstufe und im Differenzierungsbeich der Mittelstufe eingesetzt.

Vier Jahre später, im Februar 1975, erhielt die Schule die erste Mehr- benutzeranlage, eine Interdata 7/16. Im Zusammenhang mit dem Schulversuch "Grundkurs Informatik", an dem das Zeppelin-Gymnasium zusammen mit sechs weiteren Gymnasien des Landes Nordrhein-Westfalen teilnahm, wurde die Anlage zum Teil mit Landesmitteln finanziert. An 4 Terminals konnten Schüler gleichzeitig arbeiten, sogar Pionierarbeit leisten, denn ihre Aktivitäten prägten den Inhalt der späteren Grundkursrichtlinien, an deren Entwicklung Herr Giedinghagen maßgeblich beteiligt war.

Die nächste Rechnergeneration, ein Multiuser-Multitasking-System der Firma Kienzle bot mit ihren acht Arbeitsplätzen schon wesentlich bessere Arbeitsmöglichkeiten; denn zum erstenmal war es möglich, die allgemein für den Unterricht favorisierte Programmiersprache Pascal - bisher war es Basic - einzusetzen. Leider war die Anlage jedoch gekennzeichnet von allzu langen Wartezeiten bei der Compilation der Schülerprogramme. Wenn diese ungünstige Situation auch viele Schüler der Jahrgangsstufe 11 davon abhielt, Informatik als Grundkurs zu wählen, fanden sich doch genügend Schüler, die Interesse an einem Leistungskurs Informatik zeigten. So war dann auch das Zeppelin-Gymnasium in Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium beim Schulversuch "Leistungskurs Informatik" wieder vertreten. Begonnen hat der Schulversuch im Jahr 1984 und endete im August 1989 mit der Entwicklung

eines Entwurfs der "Richtlinien für Leistungskurse im Fach Informatik in der gymnasialen Oberstufe". Wieder war das Zeppelin-Gymnasium bei der Richtlinienentwicklung vertreten, diesmal durch den Fachlehrer für Informatik, Herrn K.-H. Schramm.

Mit Beginn des Schuljahres 89/90 wurde nun dank der erneut sehr großzügigen Unterstützung durch die Stadt Lüdenscheid, durch den Arbeitgeberverband und durch die Fördervereine der beiden Staberger Gymnasien die vierte Computer- generation in Gebrauch genommen, ab Dezember 1989 dann auch in neuen Räumen. Die Konzeption dieser neuen Anlage wurde in Zusammenarbeit zwischen den Fachlehrern der drei Lüdenscheider Gymnasien und Vertretern des Schulverwaltungsamts auf der Grundlage selbst gemachter Unterrichtser- fahrungen, der Ergebnisse der Richtlinienarbeit und von Vorschlägen zur Rechner- beschaffung seitens des Landesinstituts für Schule und Weiter- bildung, Soest, entwickelt.

Die neue Computeranlage besteht aus 14 vernetzten AT-kompatiblen Personal- Computern der Firma Olivetti. 12 Schülerarbeitsplätze - Olivetti M250 mit 1 MB (Megabyte) Ram, 3,5"-Diskettenlaufwerk 1,44 MB, VGA-kompatibler Graphikkarte (Auflösung: 640x480 Bildpunkte), Graphikmonitor - und ein Lehrplatz - Olivetti M290, zusätzlich ausgestattet mit einem Farbmonitor, einem 5,25" Diskettenlaufwerk 1,2 MB und einer 40MB-Festplatte - sind über ein Bussystem verbunden mit einem Server, der allen Arbeitsplätzen die nötige Soft- und Hardware wie Betriebssystemsoftware (MS-Dos 3.30), Netzwerksoftware (Novell Advanced Netware 2.15), Programmiersprachen (Turbo-Pascal 5.5, Basic), Textverarbeitungssystem (Word 5.0), Drucker (NEC P7 Plus), externen Speicher (100 MB) etc. zur Verfügung stellt. Zusätzlich ist die Anlage ausgestattet mit einem Datenprojektor, der es in Verbindung mit einem Tageslichtschreiber ermöglicht, Bildschirmhalte auf eine Projektionsfläche zu übertragen, so daß alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig Einblick in die Arbeit eines einzelnen Arbeitsplatzes erhalten.

Diese Konfiguration aus vernetzten Einzelplatzsystemen beinhaltet somit zum einen alle Vorteile der bisher benutzten Hardware (Mehrbenutzersystem, zentrale Datenspeicherung und Datenverwaltung), darüberhinaus besteht jetzt die Möglichkeit zur Kommunikation zwischen Rechnern und zur besseren Thematisierung der damit verbundenen Möglichkeiten und Probleme (Datensicher- heit, Datenschutz). Es können Anwendersoftware und andere Programmiersprachen wie z.B. Datenbanken und Prolog eingesetzt werden. Auch bietet die Graphikfähigkeit der Computer sehr reizvolle Anwendungsmöglichkeiten im Bereich des CAD (computer aided design) und der Computeranimation oder auch allgemein der graphischen Darstellung von Informationen.

Benutzt wird die neue Computeranlage in Zukunft vorrangig von Grund- und Leistungskursen im Fach Informatik der Sekundarstufe II; sie ist aber so angelegt, daß auch andere Klassen und Kurse der Sekundarstufen I und II die Anlage als Unterrichtsmedium nutzen können. Gedacht ist hier sicherlich an das Fach Mathematik (Darstellung von Graphen, Durchführung aufwendiger Rechnungen u.ä.); aber auch Fächer wie Deutsch (z.B. Textverarbeitung), Politik (z.B. Umgang mit Datenbeständen und Datenbanken), Physik (z.B. Robotersteuerung), Biologie (z.B.: Simulation von Ökosystemen) können die neue Computeranlage sinnvoll im Unterricht einsetzen.

# BERICHT DEK METEOROLOGISCHEN STATION LÜDENSCHIED

## 1. Witterungsbericht des Jahres 1988

(Messungen der meteorologischen Station Lüdenscheid  
am Zeppelin-Gymnasium)

Nach 3 überwiegend zu kalten Jahren in Mitteleuropa war die Witterung vom Jahr 1988 erstmals wieder zu warm (+0,6 Grad Kelvin) (1). Dazu fielen mehr Niederschläge als im 30-jährigen Mittel 1951-1980. Daraus ergab sich auch eine geringere Sonnenscheindauer (93%) im Vergleich zur Klimaperiode des Zeitraums 1951-1980.

Positive Abweichungen der Temperatur wurden über weite Teile des Bundesgebiets festgestellt. Dabei gab es im Rheinland, Rheinland-Pfalz, am Oberrhein, im Neckargebiet sowie auf der Schwäbischen Alb Abweichungen, die 1 Grad K und mehr über dem 30-jährigen Durchschnitt lagen (2).

Der Niederschlag verteilte sich, wie so oft, sehr uneinheitlich:

von 83% (Selb-Oberfranken) bis zu 177% (Auerbach/Oberpfalz).

Im Mittel allerdings lagen die Vergleichswerte bei 100-150% des langjährigen Mittels (2).

Einen guten Überblick beim Niederschlag bieten die sogenannten Flächenmittel der Bundesländer (2):

Schleswig-Holstein	900 mm (117%)	Niedersachsen/Bremen	908 mm (110%)
Nordrhein-Westfalen	974 mm (115%)	Hessen	823 mm (111%)
Rheinl.-Pfalz/Saarl.	872 mm (127%)	Baden-Württemberg	1187 mm (115%)
Bayern	1052 mm (115%)		

Bundesrepublik Deutschland 967 mm (116%).

Nun die Jahresdaten 1988 von Lüdenscheid:

Lufttemperatur:	8,4 Grad C	(+0,6 Grad K)
Niederschlag:	1373 mm	(114%)
Sonnenschein:	1296 Std.	(93%)

Jahresextrema der Tageswerte:

Lufttemperatur:	Tg.-Maximum:	+15,9 Grad C	(23. Juli)
	Tg.-Minimum:	- 9,0 Grad C	(22. November)
Niederschlag:	Tg.-Maximum:	31,9 mm	(24. September)
	Tg.-Minimum:	14,9 Std.	(13. und 14. Juni)
Sonnenschein:	Tg.-Maximum:	51 cm	( 2. März)
	Tg.-Minimum:		

Höchst- und Tiefstwerte der Monats-Mittel/-Summen:

	Maximum	Minimum
Lufttemperatur:	+15,9 Grad C (August)	+1,1 Grad C (Februar)
Niederschlag:	217 mm (März)	26,4 mm (Mai)
Sonnenscheindauer	:212,9 Std. (Mai)	10,4 Std. (Dezember) (2).

Der Jahresverlauf im einzelnen geht aus den folgenden 3 Graphen hervor, bei denen die 3 Größen Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer den langjährigen Mitteln von 1951-1980 gegenübergestellt werden:

(Abb. 1, 2 und 3)

Bei der Betrachtung des Jahresgangs der **Temperatur** erkennt man die sehr warmen Wintermonate Januar und Dezember (+3,8 Grad K / +2,7 Grad K) und ebenso den sehr warmen Monat Mai (+2,5 Grad K). Wesentlich kälter als durchschnittlich war nur der Monat März (-1,5 Grad K). Der meteorologische Sommer (Juni, Juli und August) fiel im Mittel zu kühl aus. Auch die Herbstmonate waren durchschnittlich kälter als langjährig.

Der **Niederschlag** zeigt im Verlauf ein anderes Bild: Die 3 Monate am Anfang besicherten uns reichlich Niederschläge: Von 150 mm im Januar (128%) zu 183 mm im Februar (199%) bis 217 mm im März (225%!). Dann folgte eine trockene Periode im Frühling und Frühsommer mit 19 mm im April (24%), 26 mm im Mai (31%) und 52 mm im Juni (52%). Der Juli erbrachte mit 153 mm (130%) den im Mittel zu erwartenden Sommer-Regen. Bei den restlichen Monaten waren nur der September und der Dezember nasser als normal (156% und 133%). Der August glich mit mehr Sonnenschein und damit auch höheren Temperaturen (128% und +0,6 Grad K) sowie weniger Niederschlag (48%) die Defizite des wenig sommerlichen Monats Juli aus.

Beim **Sonnenschein** hebt sich deutlich der 'Sonnen'-Monat April ab:

Mit 7,1 Std. schien die Sonne im täglichen Mittel rund 50% mehr als normal! Bei fast gleicher Sonnenscheindauer (6,9 Std./Tag) ergab das für den Mai relativ nur 119% des 30-jährigen Mittels. Die relativ geringere Einstrahlung durch die Sonne hielt bis auf den November (118% mit 2,0 Std./Tag) vom September bis Dezember (nur 23%) an.

Mit dem warmen Dezember 1988 begann einer der wärmsten Winter dieses Jahrhunderts. Ordnet man die meteorologischen Wintermonate Dezember, Januar und Februar nach der Temperatur, so liegt er mit +2,7 Grad K/Monat Abweichung an zweiter Stelle hinter dem milden Winter 1974/75. Dieser erbrachte die Rekorderhöhung von 3,3 Grad K pro Monat. Der Winter vorher (1987/88) mit einer Abweichung von +1,8 Grad K pro Monat reiht sich in diese Skala der warmen Winter erst an 6. Stelle ein. Den 3. Platz hält übrigens der Winter 1911/12 mit 2,6 Grad K Erhöhung pro Monat.



2. Messung der Luftradioaktivität

Gegen Ende des Jahres 1988 verstärkte sich die Hoffnung auf die Lieferung einer neuen Anlage zur Messung der (Beta-)Radioaktivität. Die Bemühungen vom Wetteramt Essen sowie dem Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach trugen Früchte. Weiter gab die Veröffentlichung im vorletzten Jahresbericht des Jahres 1986/87 (3) über die Messungen mit der bisherigen Anlage (Landis u. Gyr) beim Tschernobyl-GAU den letzten Anstoß. Die Firma Kugefischer (FAG), Erlangen, sagte die Lieferung für Mitte Januar 1989 als Spende zu. Wirklich wurde sie erst Anfang April 1989 geliefert.

Die neue Anlage -FHT 57- wird vom Computer FHT 7000 (V.:5.0) gesteuert. Die Messungen erfolgen in 4 statt wie bisher in 2 Kanälen. Nach Abschluß einer Sammelzeit von 2 Stunden wertet er dann aus und gibt über einen Matrix-Drucker die Aktivität der 4 Kanäle mit Datum und (UTC)-Zeit aus.

Die Sonden sind, wie bei der alten Anlage, Geiger-Müller Zählrohre. Unterschiedlich ist die Sammelmethode des radioaktiven Staubs der Bodenluft. Bisher erfolgte das Ansaugen der Staubteilchen (Aerosole) kontinuierlich. Das Filterband blieb im Mittel 12 Std. vor jedem der beiden Zählrohre.

Jetzt wird im 2-Stunden-Rhythmus, also diskontinuierlich, gefiltert. Dabei werden die Impulse mit einem Counter gezählt, ausgewertet und dann nach vollen geraden Stunden UTC (Universal Time Coordinated- Weltzeit) ausgegeben. Gleich geblieben ist die Fördermenge der Luft, die durch das Filterband gedrückt wird: rd. 10 m<sup>3</sup>. Sie wird wie bisher vom Dach in 18 m über Grund angesaugt.

Jetzt läßt sich zeitlich viel genauer die Beziehung zu wichtigen meteorologischen Größen herstellen (z.B. zu Windrichtung und -stärke). Die

Impulse werden digital gezählt, d.h. über eine Schnittstelle direkt vom Computer erfaßt, während früher die Impulsrate nach Glättung als Analog - Anzeige auf einer Skala oder als Meßpunkte erschien. - Da der 4. Kanal den Null-Effekt (Umgebungsstrahlung) dauernd mißt, kann so die untere Nachweisgrenze (U.NWG.) ständig erfaßt werden, was früher nur in größeren Abständen bei Abschaltung des Dauerbetriebs möglich war.

Der 1. Kanal erfaßt die Gesamt-(Beta-)Radioaktivität der Bodenluft, d.h. die (Beta-) Radioaktivität natürlicher und künstlicher Quellen.

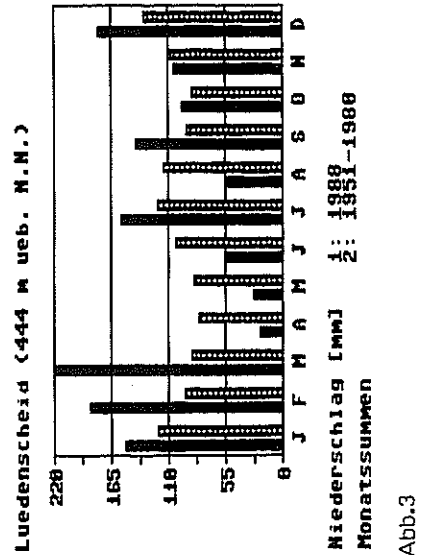
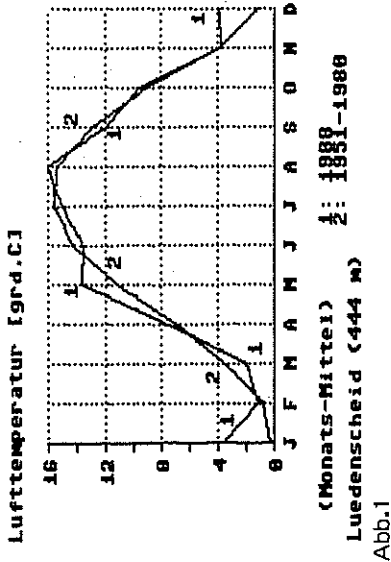
Der 2. Kanal mißt die Gesamt-Radioaktivität mit 10 Stunden Verzögerung. Aus dem zeitlichen Ablauf kann man Schlüsse auf das Nuklidgemisch ziehen.

Der 3. Kanal mißt dann, wenn das Filterband 120 Std. weitergelaufen ist.

Erst nach fünf Tagen kann man bei dieser Methode erst feststellen, ob künstliche Anteile im Nuklidgemisch vorliegen. Die 120 Std.- Verzögerung wurde international von der WMO (World Meteorological Organisation -UNO) festgelegt.

Seit Beginn des Meßbetriebs am 1. Juni 1989 gab es nur 4x2 Std., in denen wir künstliche Radioaktivität und dann im (mBq/m<sup>3</sup>)- Bereich feststellen konnten. An allen anderen Tagen seit dem 1. Juni war die Bodenluft lüden-scheids wie auch in weiten Teilen der Bundesrepublik frei von künstlichen radioaktiven Beimengungen. Die Beobachter stellen dann im künstlichen Kanal 3 fest: unterhalb der Nachweisgrenze (< NWG).

Eine Bewertung der bisherigen Messungen wird erst möglich, wenn wir über einen längeren Zeitraum (z.B. ein Jahr) ausgewertet haben. - Die mit der Auswertung verbundene Meldeverpflichtung zeigt die Abb. 4 (1. Dek. Meldg.) Zum 1., 10. und 21. geht eine Dekadenmeldung an das Zentralamt nach Offenbach. Jeden Monat erstellen wir für den 1. Kanal eine graphische Übersicht. Vom Start-Monat Juni 1988 ist der erste Graph für die direkte Meßstelle (1. Kanal (Reg.31)) in Abb. 5 zu sehen.



STATION: L U E D E N S C H E I D 5880 LUEDENSCHIED, 16.06.1989  
 KLIMASTATION U. SYNOPT. STABERGERSTR. 10  
 HILFSMELDESTELLE IM DWD F. NR.: 02351/20821

DEUTSCHER WETTERDIENST  
 - ZENTRALAMT -

6050 O F F E N B A C H  
 (WED. WETTERAMT ESSEN/DEZ I/RADIOAKT.)

DEKADENMELDUNG VOM: 01.06. - 10.06. 1989  
 LUFTFILTERANLAGE: FHT 59 (NR.224609) M. FHT 7000 V.15.0  
 2 STD. (7184 S)  
 FILTER: GLASFASER-PAPIER  
 NACHWEISGRENZE: .631 E-3 BG/Mf3 - (2 STICHPR./TAG)

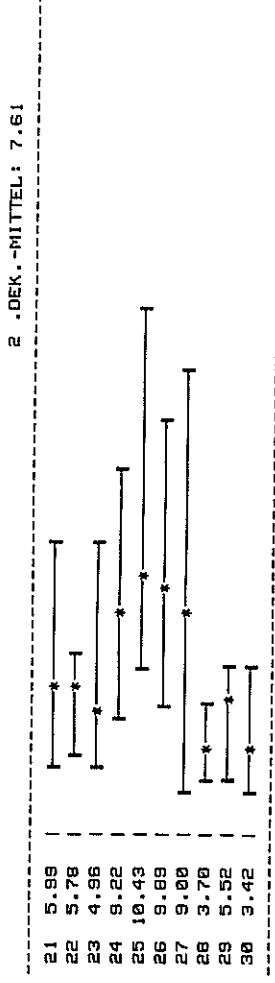
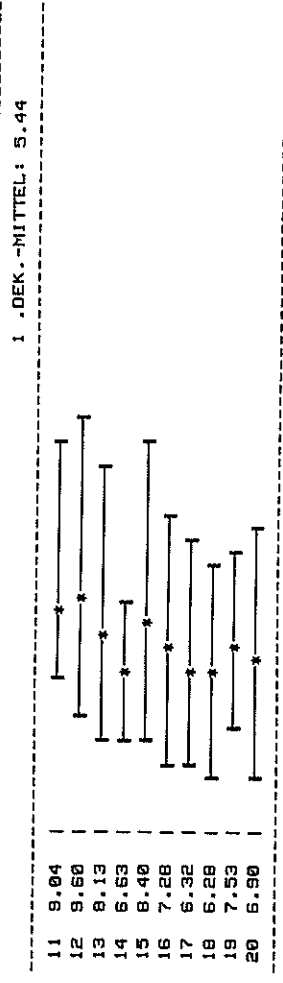
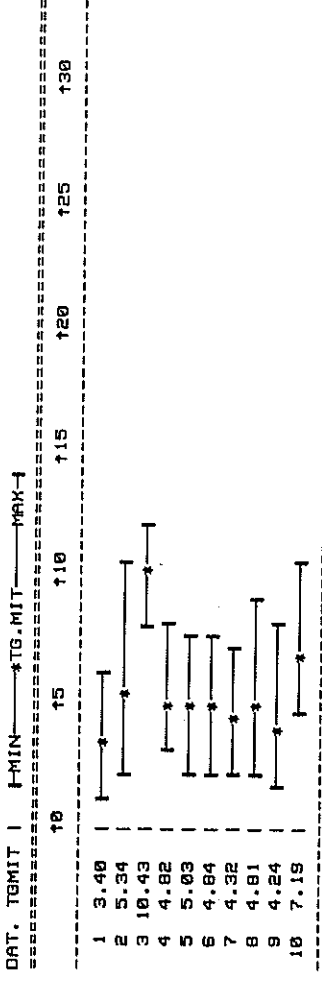
ABKÜRZUNGEN: MIT:TG,MITTEL - MAX:TG,MAX. - MIN:TG,MIN. - MAZ/MIZ: - HH STD,UTC  
 BEM.: PHYSIK. EINHEIT: - [ E-3 BG/Mf3 ] - 120 VERZ.:MIT=0<< UNT.NWG,MINI UNT.NWG  
 VERZ.I 00-STD. I 10-STD. I 120-STD.

DATE	MIT	MAX	MAZ	MIN	MIZ	MIT	MAX	MAZ	MIN	MIZ
1	3388	5831	24	1517	14	0	0	0	0	0
2	5340	10538	24	2685	12	140	188	24	182	02
3	10427	12034	04	8682	10	263	317	06	221	16
4	4823	7755	02	3527	12	152	233	02	85	18
5	5025	7743	06	2477	14	115	147	10	82	20
6	4839	7683	04	2584	12	115	136	08	87	18
7	4317	7070	24	2518	14	103	146	04	71	20
8	4810	9105	04	2648	18	109	138	08	83	24
9	4240	7995	24	2086	16	90	107	04	76	20
10	7187	10436	22	5031	18	162	210	08	100	18
SUM.	54406			1249						
DMAX.	12034	03		317	03				.00	01
DMIN.	1517	01		0	01				.00	01
MIT.	5441			125					.00	

BEM.: KEINE  
 Abb. 4: 1. Dekaden-Meldung der Station Lüdenscheid  
 F.W.G.D.

METEOROLOGISCHE STATION LUEDENSCHIED  
 (H=444 M UEB.NY-60GR.LG=07.38.14 E/60GR.BR=51.12.52 N)

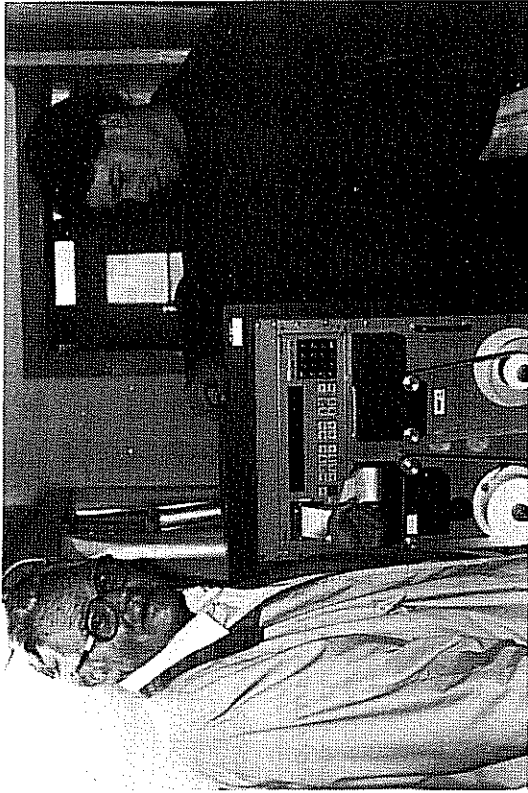
LUFT-RADIOAKTIVITÄT  
 O E S A M T (BETA-)RADIOAKTIVITÄT (NATUERLICHE U. KUENSTLICHE)  
 ANLAGE: FHT 59 - MESSZEIT: 2 STD. [ BG/Mf3 ]  
 (DIREKTE MESSUNG: 00-STD. VERZOEGL.-KANAL: 1 (REG.13 I )



3. DEK. - MITTEL: 6.79  
 MONATS-MITTEL: 6.61  
 MONATS-MAX. = 20.94 ( 25 .JUN.)  
 MONATS-MIN. = 1.52 ( 1 .JUN.)  
 AUSG.DAT.: 17.07.1989  
 F.W.G.D.

Abb. 5: Monatsgraph vom Juni 1988

Die offizielle Übergabe der Anlage von der Firma FAG Kugelfischer G. Schäfer, Erlangen, an die Stadt Lüdenscheid fand am 17. August 1988 statt. Dabei übergab der Abteilungsleiter im Produktionsbereich Strahlungsmeßtechnik von FAG, Herr Dipl. Physiker J.C. Fritz, dem Vertreter der Stadt, Herrn Beigeordneten K. Crummenerl, Dezernent des Kultur- und Schulverwaltungsamtes, die gespendete Luftüberwachungsanlage in Anwesenheit von unserem Schulleiter, Herrn Dr. H. Bartmann, Herrn H.H. Langkitsch als meinem Vertreter für den Bereich Strahlungsmessung, dem Hauptbeobachter Martin Weizel sowie der örtlichen Presse.



Herr F.W. Giedinghagen und Martin Weizel vor der neuen Anlage -FHT 57-

### 3. Beobachter der Meteorologischen Station (Stand 01.12.89)

Folgende Schüler ermöglichten durch ihre ständige und intensive Mitarbeit die oben aufgezeigten Ergebnisse:

- Martin Weizel, Jgst. 13 (Hauptbeobachter)
- Merwe Siedentop, Jgst. 12
- Götz Vollmann, Jgst. 12
- Christina Crone, Jgst. 11
- Joachim Budde, Jgst. 11
- Als "stellvertretende Beobachter" sind tätig:  
Tobias Gövert, Kl. 10b  
Ralph Jüngling, Kl. 10b
- Als "Beobachter in Ausbildung" befindet sich:  
Thorsten Zander, Kl. 9a

Quellen: 1. Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes, Jahrg. 1988 Nr. 19 v. 26.01.89

2. Monatsl. Witterungsbericht, Amtsbl. des D.W.D. 1988,

36. Jahrg. Nr. 13 Offenbach am Main 1988/89

3. Zepelin-Gymnasium, Jahresbericht 1986/87, Lüdenscheid, März 1987

F.W. Giedinghagen

### 20 Jahre Foto-A.G. am Zepp

Beim Schreiben dieser Zeilen fiel mir erst auf, wie alt sie nun inzwischen ist, die Foto-Arbeitsgemeinschaft am Zeppelin-Gymnasium. Wir haben in diesen Tagen Jubiläum oder hätten es vielleicht auch vor einem Jahr schon feiern müssen: wir sind in dieser Form 20 Jahre alt. Aber so ist es: die Arbeit läuft neben dem Unterricht her, ist kein Muß, findet am Nachmittag statt, wenn das Gebäude sonst leer ist, und betrifft nur wenige. Die Beteiligten selbst arbeiten häufig im Verborgenen oder gar im Dunkeln. Tatsächlich hat die Foto-A.G. am Zepp eine viel längere Tradition. Mit Unterbrechungen und unter wechselnder Leitung von einem Lehrer oder älteren Schülern wurde vorher ausschließlich in Schwarz-weiß gearbeitet. Wir, das ist eine Gruppe in wechselnder Besetzung mit dem gleichen Hobby, das wir ernsthaft und intensiv betreiben und bei dem wir ständig Neues dazulernen, das uns in erster Linie aber viel Freude bereitet und bei dem wir in der Freizeit recht kreativ sein können. Wir fotografieren gern und gestalten unsere Bilder auch noch nach der Aufnahme.

Und das Ganze begann so: Als ich im Herbst 1968 als junger Assessor ans Zeppelin-Gymnasium kam, fand ich im damals neuen naturwissenschaftlichen Trakt ein schönes Lehrerlabor (2 Arbeitsplätze) mit einem heute noch wertvollen Vergrößerer Agfa-Varioskop vor, das ungenutzt war.

Da das Gerät farbtüchtig war (Color-Einlegefilter wurden für wenige Mark aus dem Schuletat gekauft), da Farbverarbeitung in der Fotografie damals nur von wenigen Labors beherrscht wurde und da solche Laborarbeiten auch recht teuer waren, fand sich in jener Zeit eine Handvoll interessierter Oberstufenschüler, die in zeitaufwendiger und anstrengender Dunkelkammerarbeit nach wenigen Wochen unter Aufsicht in den Mauern des Zeppelin - Gymnasiums Farbbilder herstellen konnten. Immerhin wurden unter primitiven Bedingungen mit viel Zeitaufwand und unter Gefährdung der Gesundheit (Arbeit mit Formaldehyd) so viele Fotos hergestellt, daß es 1972 zur ersten Ausstellung im Rathaus reichte. Die Präsentation war eher mäßig, da die Schule keine 150 Rahmen für Bilder im Format 20x30 hatte.

Parallel dazu arbeiteten die Schüler als fliegende Reporter für Zeitungen oder bei Schulveranstaltungen für Aushänge in den Fluren, so daß gerade aus jener Zeit viele Negative existieren mit heute schon historischen Aufnahmen.

Da die Gruppe sich stark vergrößerte, wurde zwischenzeitlich in der Schule ein Kellerraum provisorisch als Labor hergerichtet, zeitweilig wurde der verdunkelbare Physikraum für Schwarz-weiß-Arbeiten mit Unterstufenschülern benutzt. Herr Peters als Leiter für einige Jahre, wich vorübergehend in den Vorbereitungsraum der Kunst aus. Letztendlich fehlt uns heute immer noch ein angemessener Laborraum. Besonders daher muß die Gruppe zahlen- und altersmäßig begrenzt bleiben, obwohl gerade bei Unterstufenschülern immer wieder der Wunsch nach Teilnahme geäußert wird.

Die Arbeit der A.G. begann mit neuem Schwung und mehr Glanz, als vor etwa 10 Jahren durch eine großzügige Spende des Fördervereins ein Vergrößerer mit Farbmischkopf, ein Coloranalyser zur Farbfilterbestimmung und vier weitere Kleinbildvergrößerer angeschafft werden konnten. In jener Zeit kam auch Formaldehyd in Verruf und wurde aus der Farbverarbeitung verbannt. Durch Anschaffungen aus dem Schuletat konnte von der langwierigen Schalenverarbeitung im Dunkeln zur zeitlich viel kürzeren Trommelverarbeitung der Bilder bei höheren Temperaturen und Tageslicht übergegangen werden. Schüler mit Vorkenntnissen und Geschick lernten innerhalb eines Tages die Colorverarbeitung in den Grundzügen.

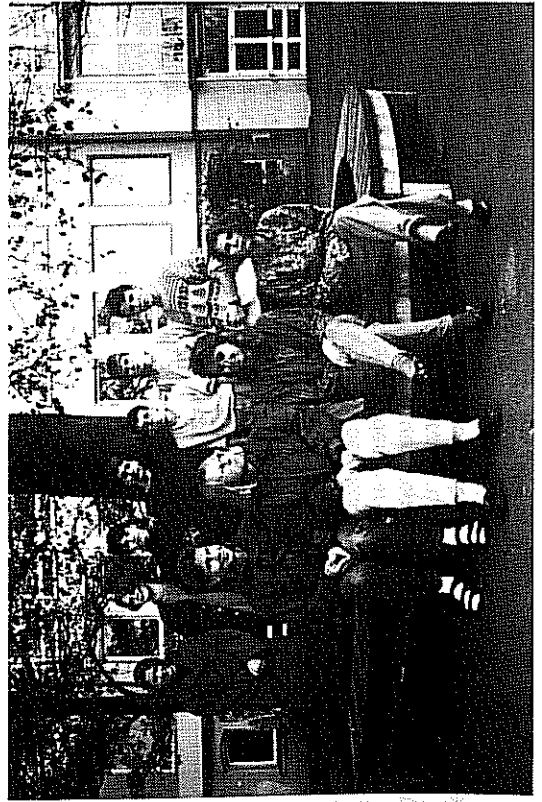
So kam es, daß die A.G. in den letzten Jahren mit ihren Arbeiten immer wieder in der Öffentlichkeit auftrat und auch gewürdigt wurde. Projektwochen in der Schule, zweimal Ausstellungen bei den Schulkulturtagen, eine weitere Ausstellung im Rathaus und ein Angebot für eine Ausstellung im nächsten Jahr im Städtischen Museum mit jeweils über 100 Bildern im Format 30x40 in Farbe zeugen von der Arbeit der A.G.-Mitglieder. Außerdem wurde vor zwei Jahren eine technisch und fotografisch aufwendige Überblendschau mit Stereot und eigenen Musik-Kompositionen eines zeitweiligen Mitglieds (Arno Klenke) produziert. Die zu jener Zeit äußerst günstige Zusammensetzung mit der Teilnahme des kanadischen Fremdsprachen-Assistenten Hermann Bruns ließ viele außergewöhnliche Fotos entstehen, von Mikroaufnahmen (etwa 100fache Vergrößerung linear) bis zu Fotos aus mehreren Lüdenscheider Betrieben. Inzwischen melden sich verstärkt auch Mädchen als Mitglieder an. Sie betreiben durch ihre künstlerische Auffassungsgabe und ihre kritische Sicht die Arbeit außergewöhnlich, während bei den Jungen vorwiegend die Technik im Vordergrund stand.

Zzt. werden Schüler/innen der beiden benachbarten Gymnasien (ZGL und GSG) ab der Jahrgangsstufe 9 aufgenommen. Dadurch läßt sich die Gruppe auf etwa 15 Teilnehmer begrenzen und das bei nur zwei Laborplätzen. Zum Glück wird aber auch außerhalb der Dunkelkammer gearbeitet. Daher sollte jeder Teilnehmer natürlich eine eigene Kamera mitbringen.

Gerade die Farbverarbeitung mit großen Bildformaten kostet viel Geld. Dank großzügiger Spenden des Fördervereins, des Wohlwollens der Schulleitung und dank der Zuschüsse der Stadt Lüdenscheid für die schulkulturelle Arbeit, aber auch dank der Spenden durch Lüdenscheider Firmen und die Fotoindustrie haben Schüler bisher keine Unkosten aufbringen müssen. So haben wir durch eine Spende einer großen Lüdenscheider Glasfirma auch inzwischen genügend Ausstellungsrahmen.

Trotz großem Platzmangel sind engagierte Teilnehmer jederzeit willkommen. Leider verlieren wir durch das Abitur jedes Jahr unsere "Halbprofis". Ziel ist aber letztendlich nicht das Lernen oder die Ausbildung, sondern der Spaß am Hobby mit Gleichgesinnten.

M. Ermlich



Mitglieder der Foto-AG

## Biologie-AG "Volme" - Neue Arbeitsgemeinschaft am ZGL

Nach den Herbstferien wurde an unserer Schule als neue Arbeitsgemeinschaft die Biologie-AG "Volme" gegründet. Die Schülerinnen und Schüler wollen in den nächsten Jahren nicht nur kontinuierlich die wichtigsten chemischen Parameter der Volme im Bereich Brügge erfassen, sondern auch die Pflanzen- und Tierwelt unseres Heimatflusses intensiv erforschen.

Ausgangspunkt der Arbeit an der Volme ist ein ehemaliger Bauwagen, der in unmittelbarer Gewässernähe steht und als kleine Forschungsstation ausgebaut wurde. Dank gebührt den Familien Dominghaus / Janat, die in großzügiger Weise ihr Grundstück für unsere Arbeit zur Verfügung stellten.

Der als Untersuchungsgebiet ausgewählte Volmeabschnitt ist zur Zeit durch die Einleitung großer ungeklärter kommunaler Abwassermengen stark verschmutzt. Durch den Bau neuer und leistungsfähiger Kläranlagen in Meinerzhagen und Lüdenscheid-Stephansohl wird sich dieser Gewässerzustand in den nächsten Jahren deutlich verbessern. Wir sind sehr gespannt, ob und wie sich diese Zustandsveränderung des Gewässers in unseren gesammelten Daten widerspiegelt.

Der Ruhrverband Essen und die Stadtwerke Lüdenscheid sind daher sehr an den Grunddaten der Volme interessiert und stellten dankenswerterweise für unsere Arbeit vollautomatische Meß- und Registriergeräte zur Verfügung. Die Firmen Schwarz & Born und Alberts sowie Herr G. Butzkamm und Frau B. Branscheid unterstützten uns durch großzügige Sachspenden (Stand Dezember 1989).

Für die Arbeit an der Volme benötigt die Arbeitsgemeinschaft Geld; Meßelektroden, Chemikalien, Geräte und Wartungsarbeiten an den Geräten verursachen Kosten. Daher geht unsere Bitte an die Elternschaft: Unterstützen Sie die Arbeit der Gewässerstation "Volme" durch eine Spende auf das Konto des Fördervereins des ZGL: Kto-Nr. 25346 bei der Sparkasse Lüdenscheid (BLZ 458 500 05) -

Stichwort "z.Hd. Biologie-AG "Volme" - Zeppelin-Gymnasium".



Dr. Fey

Mitglieder der Biologie-AG "Volme" vor dem neuen "Laborwagen" an der Volme

### Das Tier des Monats

Unter dieser Überschrift wird jeden Monat im Biologie-Vorraum eine Tierart aus der Tierrammlung der Schule mit Bildern, Text und dem Tierpräparat vorgestellt.

Diese Aktion ist noch neu, und wir würden uns über jeden Schüler freuen, der über ein Tier der Sammlung, für das er sich besonders interessiert, aktuelle Informationen sammelt und die Tierart vorstellt.

Das Ziel dieser vor drei Monaten gestarteten Aktion ist, daß Schüler selten gewordene Tierarten kennenlernen, um sie anderen Schülern vorzustellen. Die Erkenntnis, daß seltene Tiere geschützt werden müssen, soll gestärkt werden. Auch sollten die Schüler ihr Wissen, was bereits ausgestorbene Tierarten betrifft, auf diese Weise erweitern und die Ursachen der Ausrottung erforschen. Ihr Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Natur soll geweckt werden.

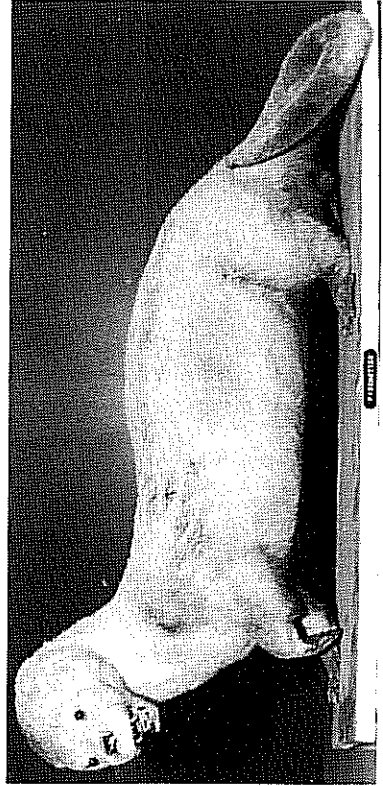
Die Tiere, die bis jetzt ausgestellt wurden, stammen hauptsächlich aus unserer Region. Damit soll klargemacht werden, daß die Gefährdung und Ausrottung von Tierarten nicht nur ein Problem irgendwelcher tropischen Arten ist, sondern daß auch unsere Tierarten bedroht sind.

Als erstes konnte man sich über zwei Neuerwerbungen der Sammlung informieren: TAFELENTE und REIHERENTE. Diese beiden Tiere stehen auf der "Roten Liste" der in NRW gefährdeten Pflanzen und Tiere und wurden von der Unteren Landschaftsbehörde des Märkischen Kreises zur Verfügung gestellt. Sie waren bei Privatpersonen beschlagnahmt und der Schule schließlich überlassen worden. Die Kosten für die Präparation der beiden Vögel in Höhe von DM 300,- wurden vom Förderverein des ZGL übernommen.

Als zweites Objekt war die aus unserem Bereich längst verschwundene SCHLEIEREULE zu bewundern.

Der FISCHOTTER (Dezember 1989) wurde vor über 100 Jahren der Schule zu Ausstellungszwecken überlassen. Ende des vorigen Jahrhunderts kam der Fischotter im Sauerland noch sehr häufig vor. Allerdings stellte man ihm von seiten der Fischereiverbände unerbitlich nach.

Stephan Markgraf, Jgst.11, ZGL



Der Fischotter

### Musik am Staberg

Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens am Zeppelin-Gymnasium standen im Schuljahr 1988/89 vor allem zwei Konzerte.

Der Staberg-Chor aus Schülern, Eltern und Lehrern der Schule sowie der Bläserkreis mit ihren Leitern G. Wagener und F. Schacht hatten am 9. November 1988 zu Spirituals, Madrigalen und musikalischen Fischgerichten in die Aula geladen. Letztere bestanden aus Chor-Variationen über Schuberts Lied "Die Forelle" im Stile verschiedener Komponisten. So erklang Wagners "Fischerchor", der "Freifisch" von Weber, Mozarts "kleine Nachttorelle" und die "Wolga-Forelle". Besonderer Anklang fand der losdampfende "Gospel-Train" der Bläser. In den unterhaltenden Rahmen paßte auch der Auftritt der "Lemings Jumped from the Banana Tree", einer Band von Schülern der Jahrgangsstufe 7, die u.a. "Twist and Shout" von den Beatles boten.

Der Staberg-Chor möchte nicht nur in der Schule, sondern auch außerhalb auftreten. So fand sich der Chor anläßlich der Weihnachtsfeier am 30. November im Gemeindezentrum der Erlöserkirche ein, um mit Advents- und Weihnachtsliedern aus alter und neuer Zeit die anwesende Gemeinde zu unterhalten.

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist der neue Musiklehrer J. Schneider an der Schule tätig. Er stellte sich am 30. Mai 1989 erstmals einem größeren Publikum vor. Das Hauptwerk des Abends bildete das Gloria D-dur für Soli, Chor und Orchester von Antonio Vivaldi. Das sehr musikalische Werk dieses italienischen Komponisten des Barocks war in intensiver Probenarbeit einstudiert worden.

So fand neben Sonderproben des neugegründeten Orchesters und Schulchores ein von seiten des Staberg-Chores jährlich geplantes Chorwochenende vom 26. - 28. Mai auf der Jugendburg Bilstein statt.

Die solistischen Teile des "Glorias" übernahmen Irmgard Hofmann (Sopran) und Nicole Nothbaar (Alt).

Der Bläserkreis hatte in diesem Konzert seinen letzten Auftritt in seiner bisherigen Besetzung, da nun vier der "Stammbläser" (Sigrid Ahrens, Uwe Heinrichs, Christian Rasch und Martin Schmidt) nach erfolgreich abgelegtem Abitur abschieden.

Die Bläser boten ein kontrastreiches Programm. Nach Giovanni Battista Sammartinis Sonate As-dur unternahmen sie einen Ausflug in die swingende Bläsermusik unserer Tage mit Scott Joplins "Entertainer" und Fats Wellers "Ain't we misbehaving" und kehrten mit einer Fuge Es-dur von Johann Sebastian Bach in die Barockzeit zurück. Zusammen mit dem Orchester intonierten sie zwei Intraden aus Hans Leo Hasslers "Lustgarten Neuer Teutscher Gesänge".

Kammermusikalisch stellte sich in diesem Konzert auch der Leistungskurs Musik (Leitung: J. Schneider) vor.

Überzeugend gestalteten sie Chormusik der Renaissance und des Barocks wie z.B. die Motette "Cantate Domino" (H.L. Haßler) oder Orlando di Lassos "Landsknechtsstädchen".

Ein Dankeschön an den scheidenden Kollegen Gerhold boten am letzten Schultag noch die Schüler des Leistungskurses Musik und des Staberg-Chores mit einigen musikalischen Darbietungen.

G. Wagener



Chor und Orchester bei der Probe

### Chor- und Orchesterarbeit im neuen Schuljahr

Seit Beginn des Schuljahres 1989 existiert ein Schulchor, der für die Schüler der Klassen 7 bis 13 angeboten wird.

Im Anschluß an den regulären Samstagvormittagunterricht finden die Chorproben statt, in denen Chorleiter unterschiedlichster Stilrichtungen weltlichen und geistlichen Inhalts eingeübt wird.

Den Mittelpunkt der Probenarbeit in den ersten Wochen bildete das "Gloria" von A. Vivaldi, das dann auch im Rahmen des Schulkonzertes am 30. Mai 1989 aufgeführt wurde. Das Angebot, ein größeres Werk der Barockzeit einzustudieren, das solistische Teile beinhaltet und einen Orchesterapparat voraussetzt, wurde von den Schülern begrüßt und führte dazu, daß sich die Teilnehmerzahl von anfangs 20 Schülern in kurzer Zeit mehr als verdoppelte.

Ebenso besteht seit Beginn des Schuljahres wieder ein gemeinsames Orchester der Staberg-Schulen, in dem auch Schüler des Bergstadt-Gymnasiums mitwirken.

Trotz Mehrfachbelastung vieler Schüler (Mitwirkung in anderen Orchestern u.a.) und ungünstigen Probenterminen (Dienstag, 7./8. Std.), wurde die Orchesterarbeit an der Schule gerne wahrgenommen.

Nicht zuletzt der Mitarbeit vieler Eltern ist es zu danken, die Instrumententransport und Fahrtdienste leisten (Abholen der Schüler nach der 8. Std.) und damit für die Aufrechterhaltung einer Orchesterarbeit an der Schule sorgen.

Bereits zur Abiturfeier im Mai 1989 konnte so zum ersten Mal das Orchester auftreten. Dargeboten wurde das Concerto grosso op.6 Nr.1 von Georg Friedrich Händel. Solistisch traten hier Kerstin Rothmann, Friederike Stoesser und Adelheid Voskuhl hervor.

An dieser Stelle sei auch die solistische Leistung von Martin Schmidt gewürdigt, der anlässlich der Abiturfeier den 1. Satz des Trompetenkonzertes von J.N. Hummel darbot.

Mittelfristig soll die Attraktivität der Orchesterarbeit an der Schule durch die Reparatur von bereits vorhandenen Instrumenten sowie durch Neuanschaffungen von Instrumenten (vor allem Holzblasinstrumente) und die damit verbundene Ausleihmöglichkeit für Schüler erhöht werden.

Wirkten im Rahmenprogramm zahlreicher schulischer Veranstaltungen im Schuljahr 1988/89 die Musikgruppen der Schule mit, hier vor allem auch die Schülerinnen des LK Musik, die entweder als selbständige Gruppe auftraten oder Schulchor und Orchester tatkräftig unterstützten, so ist für das kommende Schuljahr ein größeres Konzert in der franz. Partnerschule Lycee Henri-Martin in St. Quentin / Frankreich geplant. Hierzu werden derzeit Teile aus der "West Side Story" (L. Bernstein) sowie der "Carmina Burana" (C. Orff) erarbeitet.

An dieser Stelle sei dem Förderverein ganz herzlich gedankt für die großzügige Finanzierung eines wirklich dringend benötigten Schlagzeuges.

Abschließend sei auf die derzeitigen Probentermine hingewiesen, zu denen ich hiermit herzlich einlade:

Bläserkreis	Samstag 5./6. Std.	(Ltg. F. Schacht)
Staberg-Chor	Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr	(Ltg. G. Wagener)
Schulchor Kl.5/6	Mittwoch 6. Std.	(Ltg. J. Schneider)
Schulchor Kl.7/13	Samstag 5./6. Std.	(Ltg. J. Schneider)
Orchester	Dienstag 7./8. Std.	(Ltg. J. Schneider)

J. Schneider

### Abiturienten - Entlassung am 26. Mai 1989

Liebe Abiturienten und Eltern, meine Damen und Herren!

Gleich werde ich Ihnen das Dokument aushändigen können, auf das Sie dreizehn Jahre lang stärker oder schwächer hingearbeitet haben: Dieses "Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife", vier DIN A 4 Seiten lang, gleich auf der ersten Seite gesetzlich verankert und gepanzert durch vier juristische Paragraphen, und auf jeder der drei übrigen Seiten im wesentlichen, wenn auch nicht vollends, versteinert gemacht durch Ausfüllungs-, Lese-, gewissermaßen Übersetzungshinweise.

Die würdige und bleibende Bedeutung dieses Dokumentes ist also augenfällig dargetan. Diese Bedeutungsfühle hat die Sekretärin, die die Zeugnisse handgeschrieben hat, zu größter Sorgfalt und Reinlichkeit beim Ausfüllen veranlaßt, auch dazu, das Schulsiegel mit St. Medardus äußerst präzise zu plazieren; diese Bedeutung hat schließlich den Jahrgangsstufenleiter und mich dazu gebracht, zum Schreiber zu greifen, um unseren Unterschriften, mit achtungsvoller Sorgfalt kopier- freundlich und mit Amtsbezeichnung gesetzt, auf der letzten Seite den gesetzungsverbindlichen Schwung zu geben.

Doch wahrhaft aufregend sind erst die beiden Innenseiten mit den gedruckten und handgeschriebenen Fächerfolgen, den sozusagen bloßen und den schraffierten Feldern, in denen wir Ihnen durch Zahlen den Grad Ihrer Leistungsfähigkeit dokumentieren. Den Summen und Produkten der Zahlen sind wegen ihrer Wichtigkeit natürlich die hervorstechenden Schraffur - Felder vorbehalten. Für einen normalen Menschen, einen Nicht - Gymnasiasten also, der die Zahlen hinter geschlossener Tür diktiert hören würde, könnte es sich wie Wasserstandsmeldungen, Börsennotierungen, Lotteriergebnisse oder das Reizen beim Skatspiel anfühlen.

So strömten oder auch purzelten die Zahlen in die Felder, viele einfach, wenige mit zwei, manche mit drei und vier multipliziert, einige gar mit vier multipliziert im Verhältnis drei zu eins. Alles wurde schließlich zu einer Obersumme addiert, zu einem Gesamtergebnis zusammengefaßt und umgesetzt in die Durchschnittsnote. Ein wahrlich komplexer Vorgang, fast für uns ebenso schwierig wie für Sie es war, die Leistungen zu erzielen, die zu den Zahlen führten, die Punkte heißen.

Das ausgefüllte Zeugnis sieht optisch sehr interessant aus, ist in der von Zeugnis zu Zeugnis immer wechselnden, zufällig erscheinenden, aber keineswegs zufällig seienden Verteilung der Zahlen über zwei Seiten nicht ohne ästhetischen Reiz. Es erinnert im Zahlenspiel und in der Schwierigkeit, es als normaler Mensch selbst bei längerer Beschäftigung damit immer noch nicht genügend durchschauen zu können, an moderne experimentelle Lyrik, die dem Betrachter zutraut, ihr spielerisch einen Sinn zu geben.

Doch wenn auch ein hochcodiertes, verschlüsseltes Dokument, nur für Eingeweihte richtig les- und verstehbar, so hat Ihr Zeugnis doch offenbar seinen Sinn in sich selbst, und wenn die Details schwerfallen, der hält sich an das in eine Zahl zusammengeballte Schlußergebnis, das mit äußerster Bündigkeit darüber vollständig Auskunft zu geben verspricht, was Geistes, besser: Schulgeistes Kind Sie waren. Am Ende sind Sie eben ein 810er, 580er

oder gar nur ein 310er, also ein 1,1er, 2,4er oder 3,9er, und damit haben Sie Ihre Plazierung auf der Bildungs - Stufenleiter.

Ein Ergebnis, erst recht, wenn es so handfest ist wie eine Zahl, ist ein Ergebnis, und Ergebnisse haben die Eigenart, daß man leicht vergißt, Ihnen nachzufragen, besonders, wenn die Wege, die zu ihnen führen, so geheimnisvoll und differenziert sind wie hier beim Abitur.

Liebe Empfänger dieses Zeugnisses! Auch ich freue mich darüber, daß Sie Ihr Ziel erreicht haben, und ich möchte mich keineswegs über Ihren Einsatz, Ihre glücklich überstandenen Ängste und Ihr Hochgefühl beim Durchlaufen des Ziels lustig machen, zumal ich jetzt doch auch selbst, vorübergehend befreit vom Druck der Formen und Formalitäten, der Verordnungen und Paragraphen, Anlaß zur Freude habe.

Doch nachdenklich machen wollte ich und zu der Frage anregen, ob da noch immer eine sinnvolle Beziehung ist zwischen all diesen bürokratisch-technisch-juristischen Prozeduren einerseits und der Ausbildung und Bildung von Schülern als Menschen andererseits.

Ich kann nur hoffen, daß "Die-Schule-besucht-haben" für Sie eben nicht nur bedeutet hat, rechtlich verwaltert worden zu sein. Pädagogische Prozesse, sollen sie sinnvoll sein, kann ich mir vielmehr immer noch und immer wieder nur als direkte Beziehung von Partnern vorstellen, als unmittelbaren Umgang von Menschen mit Menschen, nicht mittels des berühmte-berühmtesten Rechts- oder Verwaltungsweges. Es werden uns heute durchaus Symptome einer Beeinträchtigung dieses pädagogisch - menschlichen Bezugs deutlich.

Das Abitur-Zeugnis in seiner vorher umrissenen Form und in seiner einseitig gesehene Bedeutung als "Berechtigungsschein" war mir auch sichtbares Dokument dieser Situation.

Nochmals am Beispiel konkret gemacht: Die Richtlinien aller Fächer in der Oberstufe sehen für die Schüler als zu fordernde Ziele u.a. vor:

- 1.) Bereitschaft und Fähigkeit sich mit anderen zu verständigen,
- 2.) Bereitschaft und Fähigkeit mit anderen zusammenzuarbeiten,
- 3.) Bereitschaft und Fähigkeit sich mit Werten und Wertsystemen auseinanderzusetzen, zu urteilen und sich zu entscheiden.

Wo enthalten die Zahlen des Abitur-Zeugnisses konkrete Angaben über den Erreichungsgrad dieser Ziele?

Liebe Abiturienten! Ich hoffe, daß die Schule für Sie auch Ort dieser Art des Umganges von Menschen war, und zwar von solchen, die in der Regel mehr, und solchen, die in der Regel weniger Erfahrung haben. Daß die Schule Sachverhalte so geklärt und Menschen so gestärkt habe, daß Sie in Leben und Beruf in Zukunft Ihre Reifeprüfung bestehen können, das wünscht Ihnen durch mich das Zeppelin-Gymnasium!

Dr. Bartmann



## Grillabend

Zum Ausklang des Schuljahres fand am vorletzten Schultag wieder der traditionelle Grillabend von Zepp und Scholl statt. Alle Eltern, die Schüler der Klassen 10 bis 13, Lehrer(Innen) und Ehemalige beider Schulen waren eingeladen, diesmal auf dem Schulhof des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, das vergangene Schuljahr gemütlich zu beenden und dabei Erinnerungen und Ferienpläne auszutauschen. Für Koteletts vom Schwenkgrill und Würstchen mit Kartoffelsalat war ebenso gesorgt wie für das dazugehörige Bier vom Fab. Südbadischer Wein, alkoholfreies Bier, Säfte und Sprudel fanden ebenfalls großen Zuspruch. All diese Stände betreuten - wie in jedem Jahr - Eltern, Lehrer und Schüler beider Schulen zu gleichen Teilen. Schülerbands sorgten auf beiden Schulhöfen für den musikalischen Background.

Bei gutem Wetter, guter Laune und guter Musik ließen sich viele anlocken, um die tolle Atmosphäre zu genießen. Ein schöner und harmonischer Jahresausklang!

H. Henkel

## Chronik des Schuljahres 1988/89

22.08.88	Herr StR z.A. Jürgen Schneider (ev. Religion/Musik) tritt ins Kollegium ein.
05.-10.09.88	Klassenfahrten 6a/b/c, 7a/b/c, 13 Bilstein, Freusburg, Westhofen, Ostsee, Titisee, Almsee, Nürnberg, München, London
13.09.88	Im DRK-Heim findet für den Wahlbereich 9 Biologie ein Vortrag über "Erste Hilfe" statt.
22.09.88	Wandertag
26.-30.09.88	Klassenfahrt der 10b zum Bodensee
28.09.88	Für die Klassen 10a/b/c und für die Jahrgangsstufe 13 findet eine Theateraufführung statt
28.09.-13.10.88	Thema: "Aids mich nicht an"
06.10.88	Schüler/innen des Zeppelin-Gymnasiums besuchen die Partner-Schule in St. Quentin
	Kreissportfest
	Fußball A Jugend
	Spiel gegen Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums
	Ergebnis: 5:4 nach Elfmeterschießen
10.10.88	Herr StR Wilhelm Grüner (Chemie/Biologie) verstirbt im Alter von 36 Jahren
10.-14.10.88	Klassenfahrt der 10a nach Augsburg
11.10.88	Kollegiumsausflug zum Versedamm und Wasserwerk Treckinghausen
15.-28.10.88	Schüler/innen des Zeppelin-Gymnasiums besuchen ihre Partner-Schule in Assisi
15.-22.10.88	Herbstferien
24.10.88	Schulgottesdienst für die Klassen 5-7 in der Aula
08.11.88	Schulkonzert in der Aula
	Staberg-Chor unter der Leitung von StR Wagener und Bläserkreis, Leitung OStR Schacht
09.11.88	Kreissportfest
	Fußball Jugend A
	Spiel gegen Kierspe - Ergebnis 2:0
10.11.88	Kreissportfest am Bergstadtgymnasium
	Vorrunde Wettkampf I - Mädchen
	Ergebnis: Niederlage gegen Plettenberg, Sieg gegen Hemer
10.-13.11.88	Besuch des Schulchores aus St. Quentin
11.11.88	Konzert des Schulchores aus St. Quentin
15.11.88	Kreissportfest
	Fußball Jugend A
	Spiel gegen Iserlohn, Ergebnis 5:3 nach Verlängerung
17.-19.11.88	Die Mannschaft des Zeppelin-Gymnasiums scheidet aus Tage der "Offenen Tür"
21.-25.11.88	Klassenfahrt der 10c nach Oberaudorf
22.11.88	Kreismeisterschaft
	Basketball Jungen B in Plettenberg
	Ergebnis: 4.Platz
24.11.88	Elternsprechtag
	Fußballturnier der Unterstufenklassen in der Sporthalle
25.11.88	Versammlung des Fördervereins des Zeppelin-Gymnasiums
	Mittelstufenfete der drei Lüdenscheider Gymnasien in der Tanzschule Meister



- 26.11.88 Informationsveranstaltung für die Jgst. 13  
Kaufm. Schulen Ostendorf zum sog. 14. Schuljahr
- 27.11.-03.12.88 Besuch einer Schülergruppe der St.Edmund's School  
aus Canterbury  
Schüler des WiSo-Kurses informieren sich bei der  
heimischen Industrie, sie besuchen die Firmen  
Busch-Jaeger, Erco, Grohe(Hemer), Hasco, Hofmeister,  
Kostal, Plate und Siku
- 29.11.88 Basketball-Turnier in der Turnhalle des  
Zeppelin-Gymnasiums auf Kreisebene  
Jungen A
- 30.11.88 Adventssingen des Staberg-Chores  
im Gameindexentrum der Erlöserkirche
- 01.12.88 Sitzung des Kuratoriums  
des Zeppelin-Gymnasiums
- 02.12.88 Klassenabend der 9c
- 07.12.88 Kreismeisterschaft der Mädchen  
Basketball-Turnier  
Wettkampf II und III in Meinerzhagen  
Beide Mannschaften des Zeppelin-Gymnasiums  
belegen des 1. Platz
- 08.12.88 Klassenfest der 8c
- 13.12.88 Kreismeisterschaft Turnen Mädchen  
Wettkampf III/1: 1. und 3. Sieg der 1. Mannschaft  
4. Sieg der 2. Mannschaft  
Wettkampf IV/1: 2. Sieg der 1. Mannschaft  
3. Sieg der 2. Mannschaft
- Den Vorlesewettbewerb der Klassen 6 gewinnt  
Nina Müller, Schülerin der Klasse 6b
- 14.12.88 Klassenfeste 5a und 8a
- 16.12.88 Klassenfest 6c
- 19./20.12.88 Schulärztliche Untersuchungen
- 22.12.88 Schulgottesdienst 5./6. Stunde
- 22.12.88-7.1.89 Weihnachtsferien  
07.01.89 Tod der früheren langjährigen Schulsekretärin,  
Frau Elvira Dörsein
- 12.01.89 Der Grundkurs 12 WiSo fährt zur Börse  
nach Düsseldorf
- 14.01.89 Regierungsbezirksmeisterschaften  
Turnen Mädchen in Iserlohn
- 21.01.89 Die Schülerinnen des Zepp belegen den 4. Platz  
Vorstellung der Schule für Eltern und  
Schüler/innen der Klassen 4
- 23.01.89 Für die WiSo-Kurse findet eine Veranstaltung  
zum Thema: "Schüler fragen - Unternehmer  
antworten" statt
- 24.01.89 Volleyball-Turnier der Oberstufe  
Geschwister-Scholl-Gymnasium - Zeppelin-Gymn.
- 25.01.89 Endspiele im Volleyball-Turnier
- 27.01.89 Kollegenabend in Heerwielse
- 02.02.89 Sitzung des Kuratoriums des Zeppelin-Gymnasiums
- 03.02.89 Karnevalsfeier der Klasse 7c
- Volleyball-Turnier im Bergstadt-Gymnasium  
Die Mädchenmannschaft des Zeppelin-Gymnasiums  
wird Sieger
- Karnevalsfeier der Klasse 6a

- 08.02.89 Fußball-Turnier im Bergstadt-Gymnasium  
Turnwettkampf im Bergstadt-Gymnasium  
Es siegt unsere 1. Mannschaft im Wettkampf I
- 14.02.89 2. Mannschaft 4. Sieger, 3. Mannschaft 7. Sieger  
in den Einzelwettkämpfen belegen sie  
den 1. und 3. Platz
- 16.-18.02.89 Anmeldungen für die Klassen 5 und Jgst. 11  
für das Schuljahr 89/90
- 25.02.89 Dia-Show der Abiturienten 1988  
in der Aula des Zeppelin-Gymnasiums
- 06.03.89 Die Vertreter der berufsbildenden Schulen  
informieren Schüler der Abgangsklassen 9 und 10  
Schwimmwettkämpfe der Klassen 5-8  
am Nattenberg
- 18.03.-08.04.89 Osterferien
- 11.04.89 Die Klassen 8 a/b und 9a besuchen nachmittags  
das Naturkundemuseum in Dortmund
- 15.04.89 Besuch der Abiturienten von 1964  
mit Unterrichtsbesuch in Physik Klasse 10  
Schulveranstaltung nach der 2. Stunde  
im Cirkus Barum:
- 20.04.89 Umgang mit und Dressur von Tieren  
Elternsprechtag
- 21.04.89 Besuch der Abiturienten des Jahrgangs 1949  
in der Schule
- 22.04.89 Ehemalige Schüler und Lehrer des Abiturjahrgangs 1979  
treffen sich im "Stock"
- 24.04.-09.05.89 Schüler unserer Partner-Schule in St. Quentin  
besuchen Lüdenscheid
- 05.05.89 Schulkonzert
- 09.05.89 Informationsabend in der Aula für die Klassen 6  
(Wahlpflichtbereich I Französisch/Latein)
- 10.05.89 Fußball-Turnier der Oberstufe  
LN - Cup
- 13.-16.05.89 Informationsabend für die Klassen 10  
(Oberstufenorganisation)
- 18.05.89 Pfingstferien  
Fußball-Endspiel im LN - Cup  
Unsere Schüler verlieren gegen die Mannschaft der  
Kaufmännischen Schulen Ostendorf 0 : 2
- 24.05.89 Abiturienten-Unzug
- 26.05.89 Abiturienten-Entlassung und Ball im Kulturhaus
- 29.05.89 Informationsabend für die Klassen 8  
(Wahlpflichtbereich II)
- 30.05.89 Anknüpfer der amerikanischen Schüler unserer  
Partnerschule aus Fort Wayne/Indiana/USA
- Konzert in der Aula
- 31.05.89 Begrüßungsabend für die amerikanischen Gäste
- 10.06.89 Begrüßung der Schüler der zukünftigen Klassen 5  
und deren Eltern
- 14.06.-16.06.89 Schüler besuchen die "Lüdenscheider Schulkulturtage"  
Es nehmen aktiv daran teil:  
Schüler der Foto-AG (Leitung StD Ermlich)  
Schüler der Tanz-AG (Leitung StR' Pipahl)  
Pop-Gruppe der Klassen 7 "The Lemmings"  
(Leitung StR Wagener)

19.06.89  
20.06.89  
21.06.89  
22.06.89

Wandertag  
Grill-Abend für die Oberstufe auf dem Schulhof  
Verabschiedung von Herrn OStR Gerhold  
in den Ruhestand  
Beginn der Sommerferien

H. Buschhorn

## STATISTISCHER TEIL

### DIE MITGLIEDER DES KURATORIUMS

#### A. Gewählte Mitglieder

1. Lisa Seuster - Vorsitzende -
2. Wilhelm Peuckmann - stellv. Vorsitzender -
3. Angelika Breuker
4. Heinz Willi Neveling
5. Luise Reininghaus
6. Friedrich Karl Schmidt

#### B. Ständige Mitglieder

7. Lothar Castner, Stadtdirektor
8. Dr. Horst Bartmann, Oberstudiendirektor
9. Bernd Rosewich, Pfarrer
10. Horst Dieter Leckebusch, Pfarrer

# DAS KOLLEGIUM DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

( Stand 7. August 1989 )

OStD	Dr. H. Bartmann	Geschichte, Deutsch
StD	W. Wiebke	Französisch, Sport
	(Ständiger Vertreter des Schulleiters)	
StD	E. Taube (Wv)	Geschichte, Lateinisch
StD'	A. Petzold	Chemie, Mathematik
StD	M. Ermlich	Mathematik, Physik
StD	H. Noll	Deutsch, Geschichte
OStR	G.-A. Wolf	ev. Religion, Lateinisch
OStR	W. Schmirbeck	Deutsch, Geschichte
OStR	F. H. Hill	Mathematik, Physik
OStR	U. Waimann	Lateinisch, Leibesübungen, ev. Religion
OStR	R. Petzold	Philosophie, Englisch
	(Vorsitzender des Lehrerrates)	
OStR'	A. Seisler	Deutsch, Geschichte
OStR'	M. Fricke	Französisch, Geschichte
OStR	Dr.-A. Diller	Biologie, Chemie
OStR	H.-G. Pidun	ev. Religion, Leibesübungen, Englisch
OStR	U. Schönenberg	Englisch, Leibesübungen
OStR	W. Dullat	Geschichte, Deutsch
OStR	E. Günningmann	Biologie, Chemie
OStR	J. von Felbert	Wirtschaftswissenschaften
OStR	F. Schacht	Englisch, Sport
OStR	K.-H. Schramm	Mathematik, Informatik
OStR	Dr. J. M. Fey	Biologie
OStR	Dr. Th. Zang	Deutsch, Philosophie, Kunsterziehung
OStR	H. Henkel	Mathematik, Erdkunde
StR'	G. Wülfling	Französisch, Pädagogik
StR'	A. Günnigmann	Mathematik
StR	G. Wagener	Mathematik, Erdkunde
StR	Dr. A. De Luca	Italienisch, Lateinisch, kath. Religion
StR'	I.-M. Koopmann	Chemie, Textilgestaltung
StR	C. Blecher	Englisch, ev. Religion
StR	G. Peters	Erdkunde, Sozialwissenschaften
StR	W. Bax	Physik, Mathematik
StR'	M. Bergs	Mathematik, Wirtschaftswissenschaften
StR'	R. Vorwerk	Deutsch, Erdkunde
StR	E. Gossen	Deutsch, Sozialwissenschaften

StR'	G. Beulmann-Bening	Kunstwissenschaft, Französisch
StR	H. Peper	Deutsch, Pädagogik
StR'	J. Göbelmann-Reinhold	Erdkunde, Französisch
StR'	I. Ormerborn	Englisch, Pädagogik
StR'	P. Lichtenfeld-Krüger	Deutsch, Pädagogik
StR'	D. Pipahl	Sport, Erdkunde
StR'	G. Odelga-Luft	Sport, Sozialwissenschaften
StR'	C. Fleddermann-Meyer	Pädagogik, Geschichte, Sozialwissenschaften
StR'	C. Segets	Sport, Deutsch
Dipl.-Spl-	W. Jockisch	Leibesübungen
SekIL'	U. Henkel	Chemie, Biologie
SekIL'	D. Ofele-Grüner	Deutsch, Kunst
StR ZA	J. Schneider	Musik, ev. Religion

## FORTSETZUNG DER KOLLEGIUMSLISTE DER FESTSCHRIFT

Oberstudienrat Elmar Gerhold 1961 - 1989

W. Dullat

## SCHULSTATISTIK

Im Sommer 1989 bestanden 58 Schüler/innen das Abitur am Zeppelin-Gymnasium.

Zu Beginn des Schuljahres 1989/90 wurden insgesamt 67 Schüler (32 Mädchen, 35 Jungen) in die Klassenstufe 5 aufgenommen.

Das Zeppelin-Gymnasium hat im Schuljahr 1989/90 - Stichtag 01.09.1989 - insgesamt 611 Schüler (302 Mädchen, 309 Jungen), davon 400 Schüler in 18 Klassen der Sekundarstufe I sowie 211 in der Sekundarstufe II, wo von seiten unserer Schule 93 Kurse eingerichtet sind.

W. Dullat

DIE MITWIRKUNGSORGANE AM ZEPPELIN-GYMNASIUM

( Schuljahr 1989/90 )

Schulpflegschaft

Vorsitzender : Dr. Volker Grotensohn  
 stellv. Vorsitzender : Peter Crone

Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften

Klasse	Vorsitzender	stellv. Vorsitzender
5a	Herrmann Grannemann Schönecker Str. 6 5880 Lüdenscheid	Bernd Ludolph Germanenstr. 51 5880 Lüdenscheid
5b	Angelika Kostal Parkstr. 143 5880 Lüdenscheid	Brigitte Langer Schättekopf 4 5880 Lüdenscheid
5c	Rainer Schewe Rohhammer 28h 5880 Lüdenscheid	Ferdinand Pistor Spielbergweg 28 5974 Herscheid
6a	Klaus Güttke Spielbergweg 12 5974 Herscheid	Liesel Brandts Westfalenstr. 24 5880 Lüdenscheid
6b	Udo Hieberich Am Langen Acker 10 5880 Lüdenscheid	Elis.-Christ. v.d.Bussche Neuenhofer Str. 54 5880 Lüdenscheid
6c	Monika Wriegelmann Mozartstr. 27 5974 Herscheid	Friedhelm Kolbe Mozartstr. 4 5974 Herscheid
7a	Dr. Peter Krause Parkstr. 149 5880 Lüdenscheid	Merle Sieper Parkstr. 144b 5880 Lüdenscheid

Klassenstatistik für 1989/90 (Stand:01.09.89)

Nr.	Kl.	ges.	davon	Konfession	ev. rk.	so. o.B.	Einh.Ausw.	Sitzl.	Klassenzahlen, aufgestellt nach Jahrgängen	Gesamt:
1	5a	22	11	10	6	17	12	10	13	21
2	5b	22	11	10	3	19	12	11	15	20
3	5c	22	11	10	3	17	12	11	15	19
4	6a	22	11	10	3	19	12	11	15	18
5	6b	23	12	11	6	21	12	10	16	17
6	6c	26	13	13	4	17	12	10	19	16
7	7a	21	11	10	7	14	12	12	8	14
8	7b	21	11	10	7	14	12	12	8	13
9	7c	23	12	11	11	18	13	13	9	13
10	8a	20	10	10	5	17	12	12	11	12
11	8b	22	13	10	9	20	14	12	12	11
12	8c	20	10	10	5	17	12	12	11	12
13	9a	21	11	10	9	18	13	11	11	14
14	9b	19	10	10	9	16	12	11	11	13
15	9c	18	9	9	9	15	11	11	11	14
16	10a	24	14	14	7	21	14	10	14	17
17	10b	26	16	16	7	23	16	12	16	18
18	10c	25	13	13	6	22	15	12	17	19
19	11	68	33	35	13	48	20	19	49	20
20	12	68	40	40	13	49	20	19	49	19
21	13	75	39	36	20	56	25	19	55	19
22	14	61	30	30	52	42	19	19	42	19
23	15	68	33	35	13	49	20	19	49	19
24	16	68	33	35	13	49	20	19	49	19
25	17	68	33	35	13	49	20	19	49	19
26	18	68	33	35	13	49	20	19	49	19
27	19	68	33	35	13	49	20	19	49	19
28	20	68	33	35	13	49	20	19	49	19
29	21	68	33	35	13	49	20	19	49	19
30	22	68	33	35	13	49	20	19	49	19
31	23	68	33	35	13	49	20	19	49	19
32	24	68	33	35	13	49	20	19	49	19
33	25	68	33	35	13	49	20	19	49	19
34	26	68	33	35	13	49	20	19	49	19
35	27	68	33	35	13	49	20	19	49	19
36	28	68	33	35	13	49	20	19	49	19
37	29	68	33	35	13	49	20	19	49	19
38	30	68	33	35	13	49	20	19	49	19
39	31	68	33	35	13	49	20	19	49	19
40	32	68	33	35	13	49	20	19	49	19
41	33	68	33	35	13	49	20	19	49	19
42	34	68	33	35	13	49	20	19	49	19
43	35	68	33	35	13	49	20	19	49	19
44	36	68	33	35	13	49	20	19	49	19
45	37	68	33	35	13	49	20	19	49	19
46	38	68	33	35	13	49	20	19	49	19
47	39	68	33	35	13	49	20	19	49	19
48	40	68	33	35	13	49	20	19	49	19
49	41	68	33	35	13	49	20	19	49	19
50	42	68	33	35	13	49	20	19	49	19
51	43	68	33	35	13	49	20	19	49	19
52	44	68	33	35	13	49	20	19	49	19
53	45	68	33	35	13	49	20	19	49	19
54	46	68	33	35	13	49	20	19	49	19
55	47	68	33	35	13	49	20	19	49	19
56	48	68	33	35	13	49	20	19	49	19
57	49	68	33	35	13	49	20	19	49	19
58	50	68	33	35	13	49	20	19	49	19
59	51	68	33	35	13	49	20	19	49	19
60	52	68	33	35	13	49	20	19	49	19
61	53	68	33	35	13	49	20	19	49	19
62	54	68	33	35	13	49	20	19	49	19
63	55	68	33	35	13	49	20	19	49	19
64	56	68	33	35	13	49	20	19	49	19
65	57	68	33	35	13	49	20	19	49	19
66	58	68	33	35	13	49	20	19	49	19
67	59	68	33	35	13	49	20	19	49	19
68	60	68	33	35	13	49	20	19	49	19
69	61	68	33	35	13	49	20	19	49	19
70	62	68	33	35	13	49	20	19	49	19
71	63	68	33	35	13	49	20	19	49	19
72	64	68	33	35	13	49	20	19	49	19
73	65	68	33	35	13	49	20	19	49	19
74	66	68	33	35	13	49	20	19	49	19
75	67	68	33	35	13	49	20	19	49	19
76	68	68	33	35	13	49	20	19	49	19
77	69	68	33	35	13	49	20	19	49	19
78	70	68	33	35	13	49	20	19	49	19
79	71	68	33	35	13	49	20	19	49	19
80	72	68	33	35	13	49	20	19	49	19
81	73	68	33	35	13	49	20	19	49	19
82	74	68	33	35	13	49	20	19	49	19
83	75	68	33	35	13	49	20	19	49	19
84	76	68	33	35	13	49	20	19	49	19
85	77	68	33	35	13	49	20	19	49	19
86	78	68	33	35	13	49	20	19	49	19
87	79	68	33	35	13	49	20	19	49	19

Handwritten mark resembling a stylized 'M' or 'W'.

- 7b Adalbert Melzer  
Weststr. 9  
5884 Halver
- 7c Helmut Demtröder  
Im Langen Hahn 38  
5880 Lüdenscheid
- 8a Marlies Demtröder  
Im Langen Hahn 38  
5880 Lüdenscheid
- 8b Volker Kroll  
Gokesberg 28  
5883 Kierspe 1
- 8c Hildegard Strehler  
Neuer Weg 1  
5974 Herscheid
- 9a Brigitte Schmitt  
Heerstr. 79  
5884 Halver 2
- 9b K. H. Zuchowski  
Weilin 5  
5974 Herscheid
- 9c Peter Crone  
Staberger Str. 20b  
5880 Lüdenscheid
- 10a Manfred Wingels  
Germanenstr. 39  
5880 Lüdenscheid
- 10b Birgit Ebertz  
Teutonenstr. 79  
5880 Lüdenscheid
- 10c Irmtraud Lange  
Im Langen Hahn 32  
5880 Lüdenscheid
- Thomas Strunden  
Salierweg 3  
5880 Lüdenscheid
- Sigrid Schröder  
Jahnstr. 41  
5974 Herscheid
- Peter Riemekasten  
Kapellenweg 26  
5880 Lüdenscheid
- Christiane Schünemann  
Oeneking Weg 13  
5880 Lüdenscheid
- Nikola Nesovic  
Bahnhofstr. 22  
5880 Lüdenscheid
- Helga Reiners  
Bruktererweg 12  
5880 Lüdenscheid
- Anrei Droste  
Burgunderweg 9  
5880 Lüdenscheid
- Monika Bathe  
Birkenweg 7  
5974 Herscheid
- Maria Rafisadeh  
Germanenstr. 74  
5880 Lüdenscheid
- Valerie Gövert  
Hochstr. 74b  
5880 Lüdenscheid
- Herr Finke  
Hochstr. 5  
5880 Lüdenscheid

- 11 Ingeborg Friebe  
Im Oeneking 5  
5880 Lüdenscheid
- Margot Altenvoerde  
Am Nocken 36  
5884 Halver
- Klaus Steinweg  
Werdohler Str. 26  
5880 Lüdenscheid
- Dr. Volker Grotensohn  
Schiefe Ahelle 26  
5880 Lüdenscheid
- Anrei Droste  
Burgunderweg 9  
5880 Lüdenscheid
- Brigitte Zänger  
Harlinger Str. 34  
5880 Lüdenscheid
- Renate Schmidt  
Parkstr. 144a  
5880 Lüdenscheid
- Heinz Knüppe  
Schützenstr. 46  
5880 Lüdenscheid
- Bernd Gödicke  
Am Eicken 4  
5974 Herscheid
- Eva-Maria Seckelmann  
Germanenstr. 38  
5880 Lüdenscheid

**Fachkonferenzen**

Vorsitzender	Elternvertreter	Schülervertreter
Deutsch Herr Schmerbeck	Frau Friebe Frau v.d.Bussche	Carsten Kurz Rüdiger Hofmann
Englisch Herr Petzold	Frau Ebertz Frau Wiegelmann	Christine Kostal Dimitrios Dosis
Französisch Frau Fricke	Frau Ebertz Frau Droste	Heike Hörich Thorsten Bönisch
Lateinisch Herr Taube	Frau Schmitt Frau Seckelmann	Claus Platten Sven Kaiser
Musik Herr Schneider	Frau v.d.Bussche Frau Altenvoerde	Antje Droste Katharina Hofmann
Kunst Herr Dr. Zang	Herr Wingels Frau Lange	Claudia Radinger Sonja Steinhauer
Geschichte Frau Fiedlermann- Meyer	Frau Gövert Frau Kostal	Alexander Zuchowski Jens Höllermann
Erdkunde Herr Wagener	Herr Zuchowski Frau Seckelmann	Nadine Hille Jens Riewe
Pädagogik Herr Peper	Herr Wingels Frau Schmitt	Vanessa Kosanke Martin Rosewich
Sozialwissenschaften / Herr Gossen	Politik Frau Zänger Herr Güttke	Claus Platten Sven Kaiser
Philosophie Herr Petzold	Frau Friebe Frau Schünemann	Stefan Haase Thorsten Bönisch

Mathematik Herr Ermlich	Herr Crone Herr Kolbe	Jens Riewe Marcus van Breen
Physik Herr Hille	Herr Wingels Herr Rienekasten	Thorsten Pahlke Jens Riewe
Biologie Herr Dr. Diller	Herr Schewe Frau Lange	Carsten Kurz Alexander Zuchowski
Chemie Herr Günnigmann	Herr Wingels Herr Steinweg	Thorsten Pahlke Clemens Branscheid
Informatik Herr Schramm	Herr Crone Herr Zuchowski	Stefan Haase Holm Friebel
Sport Herr Schönenberg	Frau Altenvoerde Herr Hießerich	Claudia Radinger Stefan Haase
ev. Religion Herr Wolf	Frau Droste Frau Zänger	Christof Knüppe Marcus van Breen
kath. Religion Herr Dr. De Luca	Frau v.d.Bussche Frau Langer	Tobias Gövert Andreas Lüsebrink

**Vertreter und Stellvertreter für die Schulkonferenz**

**Vertreter der Lehrer  
in der Schulkonferenz**

1. OStR' Fricke
2. OStR Petzold
3. OStR Schacht
4. OStR Dr. Diller
5. OStR Günnigmann
6. OStR Henkel
7. StR Peper
8. StR Peters
9. OStR Schramm
10. OStR' Seisler
11. StR Blecher
12. StR' Pipahl

**Vertreter der Eltern  
in der Schulkonferenz**

1. Herr Crone
2. Herr Dr. Grotensohn
3. Herr Steinweg
4. Frau Kostal
5. Frau Friebe
6. Frau Sieper

**Vertreter der Schüler  
in der Schulkonferenz**

1. Svenja Risse (9a)
2. Michael Schulte (12)
3. Sven Kaiser (11)
4. Martin Rosewich (11)
5. Thorsten Bönisch (10c)
6. Tina Crone (11)

**Stellvertreter der Lehrer  
in der Schulkonferenz**

1. StRzA Schneider
2. OStR Fey
3. OStR Pidun
4. OStR v. Feilbert
5. StR' Göbelsmann
6. StR Gossen
7. OStR Schönenberg
8. StR Wagener
9. OStR Dullat
10. StD Ermlich
11. StR' Lichtenfeld-Krüger
12. StR' Odeiga-Luft

**Stellvertreter der Eltern  
in der Schulkonferenz**

1. Herr Wingels
2. Frau v.d.Bussche
3. Frau Droste
4. Frau Ebertz
5. Herr Güttke
6. Frau Schmitt

**Stellvertreter der Schüler  
in der Schulkonferenz**

1. Claudia Radinger (11)
2. Hannes Brandts (13)
3. Antje Droste (9b)
4. Bora Kosan (13)
5. Angela Riemekasten (8a)
6. Clemens Branscheid (10b)

**Eilausschuß der Schulkonferenz**

OStD Bartmann  
Herr Dr. Grotensohn  
OStR Petzold  
Sven Kaiser

**Lehrerrat**

OStR Petzold (Vors.)  
OStR' Fricke  
OStR Schacht  
StR' Günnigmann  
StR Peters

**Verbindungslehrer**

OStR Henkel  
OStR v.Feilbert

**Schülersprecher**

Sven Kaiser (11)

**Stellvertreter**

Thorsten Bönisch (10c)  
Martin Rosewich (11)  
Svenja Risse (9a)  
Tina Crone (11)

**Vertreter der Eltern in der Lehrerkonferenz bei Ordnungsmaßnahmen**

Herr Dr. Grotensohn

**Schülervertreter in der Lehrerkonferenz**

Sven Kaiser (12)

Mit beratender Stimme an Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen teilnehmende Eltern und Schüler

Klasse	Elternvertreter	Schülervertreter
5a	Herr B. Ludolph	
5b	Herr M. Langer	
5c	Frau S. Hörster	
6a	Frau I. Lingenberg	
6b	Herr K. Schier	
6c	Frau A. Chhatwani	
7a	Herr L. Herzog	Hans Schneider
7b	Herr Dr. L. Schmidt	Benjamin Durcevic
7c	Frau E. Käpper	Miriam Käpper
8a	Herr U. Haarhaus	Jan Demtröder
8b	Frau A. Kostal	Kirsten Hardt
8c	Frau V. Gövert	Hedda Strehler
9a	Frau J. Friemann	Eva Platten
9b	Frau D. Adamski	Alexander Hüppop
9c	Frau I. Bronke	Oliver Bronke
10a	Herr B. Ludolph	Markus van Breen
10b	Frau V. Dickhagen	Svenja Wirth
10c	Frau H. Grimmerstein	Iлона Lange
11	Herr B. Rosewisch	Holm Friebe
12	Frau B. Wübels	Arno Becker
13	-	Bora Kosan

DIE ABITURIENTEN DES SCHULJAHRES 1989

Ahrens, Sigrid	Macaluso, Mino
Anger, Christoph	Manteuffel, Uwe
Assmann, Florian	Michalowsky, Solveig
Baasner, Michael	Milkerleit, Bernd
Bonczek, Sandra	Müller, Michael
Breen van, Frederik	Oberst, Michaela
Cramer, Claudia	Pektopaljan, Avedis
Dunker, Petra	Peuser, Iris
Ewert, Andreas	Poggendorf, Frank
Felske, Roland	Quast, Wolfram
Fink, Hede Gesine	Raulf, Christine
Flickner, Sigo	Rotter, Susanne
Freimuth, Peter	Schmidt, Martin
Gebehene, Nicole	Schroer, Sandra
Günther, Korinna	Schultz, Claudia
Günther, Till	Schwabe, Birgit
Herzog, Andrea	Schwedt, Bettina
Hille, Jan	Schweitzer, Cornelia
Hoffmanns, Katja	Selbach, Ariane
Hohage, Kristina	Seiter, Antje
Klever, Stefan	Spiß, Oliver
Kluge, Knut	Steiler, Matthias
Köhler, Damaris	Stenzel, Birgit
Koziolek, Dirk	Tilkov, Stefan
Krüger, Nadja	Viebahn, Dirk
Krüger, Thorsten	Winkler, Mark
Kubsda, Michael	Wolf, Frauke
Kugler, Judith	Wolf, Petra
Lüttringhaus, Dirk	Wollweber, Dirk



## DIE SCHÜLER DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

nach dem Stand vom 1.9.1989

## S E K U N D A R S T U F E I I

Jahrgangsstufenleiter: StR' Günnigmann (Jgst. 11)  
 StR' Lichtenfeld-Krüger (Jgst. 12)  
 StR' Peper (Jgst. 13)

Jahrgangsstufe 13

Assmann, Anna-Catharina  
 Bader, Helena  
 Bause, Anja  
 Becker, Thomas  
 Bergmann, Thomas  
 von der Bey, Silke  
 Bhaumick, Jasper  
 Bieber, Katja  
 Böing, Christian 6.Jgst.Spr.  
 Brandts, Hannes 1.Jgst.Spr.  
 Braun, Anja  
 Bröer, Stefan  
 Busch, Ingo  
 Daub, Thomas  
 Dickhagen, Einar  
 Dinkhoff, Claudia  
 Ebmeier, Stephan  
 Eichhoff, Christiane  
 Engelbertz, Marc  
 Feldhaus, Ute  
 Frehoff, Holger  
 Grappendorf, Dirk  
 Groß, Heike  
 Hahn, Andreas  
 Happe, Vera Susanne  
 Heimburg von, Dirk  
 Helbing, Thorsten  
 Henning, Christoph  
 Höllermann, Karin  
 Holthaus, Sibyll 2.Jgst.Spr.  
 Horstmann, Frank  
 Hüster, Bettina  
 Jung, Christiane  
 Kaiser, Lars  
 Keggenhoff, Kai  
 Kilo, Tatjana  
 Koch, Stefanie  
 Kosan, Bora 4.Jgst.Spr.

Kosyfa, Michaela  
 Krause, Nicola  
 Krigar, Jutta  
 Kümmel, Andre  
 Langescheid, Heike  
 Lienenkämper, Nicola  
 Müller, Kai  
 Müller, Torsten  
 Mürmann, Manuela  
 Naumann, Boris  
 Pohl, Matthias  
 Pritschow, Marc  
 Puhmann, Kerstin  
 Quellenberg, Meike 5.Jgst.Spr.  
 Rüggeberg, Peter  
 Schellhöf, Silke  
 Schildwächter, Kai  
 Schmidt, Bernhard  
 Schmidt, Melanie  
 Schneider, Karsten  
 Schnettler, Jens  
 Schniggenfittig, Torben  
 Schulte, Caspar  
 Schulte, Ulf  
 Schulte, Ulf  
 Schulz, Alexander  
 Schwarz, Anja  
 Seckelmann, Ina  
 Senger, Anja  
 Stahlschmidt, Volker  
 Strehler, Gudrun  
 Stuhlmann, Andrea  
 Tabari, Randa  
 Thuliner, Martin  
 Vedder, Michaela  
 Völler, Bettina  
 Welzel, Martin 3.Jgst.Spr.

Jgst. 12  
 Arnswald, Nicole  
 Arwanitidou, Sofia  
 Asch, Stefanie  
 Bartels, Kirsten  
 Becker, Arno 1.Jgst.Spr.  
 Bráuniger, Barbara  
 Brückner, Lars  
 Droste, Meike  
 Drubel, Oliver  
 Duin, Christina  
 Ehrhardt, Carsten 3.Jgst.Spr.  
 Friemann, Marc  
 Gallenann, Nicole  
 Gödicke, Thorsten  
 Grabowski, Nicole  
 Grotensohn, Stefani  
 Gusia, Karin  
 Gürtler, Björn  
 Höllermann, Jens  
 Hoffmann, Rüdiger  
 Holthaus, Saskia  
 Hüttenbräuer, Nicola  
 Janson, Thorsten  
 Just, Stephanie  
 Katzke, Arnd 4.Jgst.Spr.  
 Kilian, Andre  
 Kingreen, Christina  
 Koschinski, Anja  
 Krüger, Sandra  
 Levermann, Kirsten  
 Linke, Katja  
 Ludewig, Ilka  
 Luthe, Mirjam  
 Milch, Michael

Müller, Kerstin  
 Neumann, Markus  
 Papadopoulou, Fotini  
 Pipperr, Oliver  
 Psykalla, Karola 5.Jgst.Spr.  
 Rewerski, Martin  
 Rietzmüller, Sabine  
 Rigas, Julia  
 Rosewich, Sonja  
 Rothmann, Thorsten  
 Ruscheweyh, Sandra  
 Schlabach, Nicole  
 Schlüsener, Beatrice  
 Schmidt, Ricarda  
 Schulte, Michael 2.Jgst.Spr.  
 Schulte, Stephanie  
 Schulz, Toralf  
 Seckelmann, Cornelia  
 Sedlag, Guido  
 Siedentop, Merwe  
 Sieper, Tessa  
 Steinweg, Philipp  
 Stoesser, Klaus  
 Stoßberger, Sandra  
 Tichi, Oliver  
 Vogt, Andre  
 Vollmann, Götz  
 Weiland, Christine  
 Wettmann, Lars 6.Jgst.Spr.  
 Wieland, Karl-Heinz  
 Winkler, Dirk  
 Wolf, Alina  
 Wylicil, Karin  
 Wübbels, Marianne

Jgst. 11  
 Ackermann, Jörn  
 Altenvoerde, Fei  
 Bäcker, Jörg  
 Bennighaus, Thomas  
 Biecker, Janine  
 Black, Michael  
 Budde, Joachim  
 Burghardt, Nicole  
 Buse, Jana  
 Clever, Arnd  
 Crone, Christina 3.Jgst.Spr.  
 Czeslick, Andre  
 Egli, Kerstin  
 Eikel, Inga Maren  
 Festerling, Dirk  
 Fischer, Claus  
 Franke, Christian  
 Frehoff, Britta

Friebe, Holm  
 Fromm, Silke  
 Gfrörer, Karin  
 Grote, Ingo  
 Gusia, Waldemar  
 Haase, Stefan  
 Hars, Marc  
 Heiermann, Daniela  
 Heimeshoff, Corinna  
 Heller, Andrea  
 Herholz, Stefan  
 Höllermann, Kirsten  
 Ihne, Melanie  
 Jäschke, Rainer  
 Kaiser, Sven, Sch.Spr. / 2.Jgst.Spr.  
 Kleinhuis, Elke  
 Knuppe, Christof  
 König, Alexandra

Kolokythas, Panagiotis  
 Kosanke, Vanessa  
 Krämer, Alexandra  
 Kühn, Nina  
 Kuna, Susanne  
 Markgraf, Stephan  
 Müller-Waldeck, Kristina  
 Naumann, Ines  
 Orfermann, Dirk  
 Pass, Daniela  
 Pirone, Patricia  
 Platten, Claus  
 Radinger, Claudia  
 Rigas, Christina  
 Rosewich, Martin, 1. Jgst. Spr.  
 Schletter, Henning

S E K U N D A R S T U F E I

10a - Str' Ommerborn

Berger, Mike  
 Bolduan, Andrea  
 Breen van, Markus  
 Constantin, Natascha  
 Diel, Tanja  
 Dosis, Dimitrios  
 Hefendehl, Kerstin  
 Hembeck, Oliver  
 Hiesserich, Viola  
 Karl, Sandra  
 Kingreen, Sandra  
 Kittler, Andrea

10b - Str' Pipahl

Beer, Markus  
 Bohse, Katrin  
 Branscheid, Clemens Kl. Spr.  
 Butz, Nick  
 Dickhagen, Almut  
 Ebertz, Ute  
 Ebmeier, Andreas  
 Gövert, Tobias  
 Herfel, Judith  
 Hörich, Heike  
 Jüngling, Ralf  
 Kostal, Christine

Schmidt, Stefan  
 Schnell, Patrick  
 Seckin, Vesile  
 Spieß, Nicole  
 Steinhauer, Andre  
 Steinweg, Julia  
 Stephan, Jan  
 Viezens, Sascha  
 Walter, Ines  
 Wertmann, Ina  
 Wiemann, Oliver  
 Wintzer, Daniel  
 Wirth, Sascha  
 Woeste, Alexandra  
 Wurster, Anne Kathrin  
 Zänger, Nadine

Knappe, Guido  
 Köster, Henning  
 Kratofiel, Evelyn  
 Kurz, Carsten  
 Ludolph, Björn  
 Lüsebrink, Andreas  
 Pohl, Stefanie, Kl. Spr.  
 Rafisadeh, Susan  
 Schuchardt, Maike  
 Schulte, Katreen  
 Steinhauser, Jörg  
 Wingels, Judith

Langescheid, Katrin  
 Lubenow, Elmar  
 Menn, Andreas  
 Michalowski, Anja  
 Petzold, Gesine  
 Seckelmann, Anja  
 Speer, Jens  
 Suliman, Samir  
 Sygor, Barbara  
 Wiebke, Frank  
 Wiedenbusch, Oliver  
 Wirth, Svenja  
 Wölbung, Sandra

10c - OStR Schönenberg

Böhm, Andre  
 Bönisch, Thorsten, Kl. Spr.  
 Dimde, Ulrike  
 Dittrich, Uta  
 Fanslow, Torsten  
 Felgenhauer, Patrick  
 Flunkert, Michael  
 Fuderholz, Jens  
 Garske, Gunna  
 Gotzner, Julitta  
 Grimenstein, Isabelle  
 Haßdenteufel, Stephanie  
 Helmig, Alexandra

9a - OStR Pidun

Basel, Mark  
 Becher, Andreas  
 Berthold, Ruth-Sophia  
 Boczek, Frank  
 Braatz, Stefan  
 Burghardt, Patrick  
 Festerling, Heike  
 Friemann, Andre  
 Hofmann, Katharina  
 Kabbert, Karina  
 Peters, Christian

9b - Str' Gossen

Abel, Rodjan  
 Abel, Tatjana  
 Adamsky, Marco  
 Birkhäuser, Thomas  
 Branscheid, Anja  
 Droste, Antje, Kl. Spr.  
 Faust, Christian  
 Hüppop, Alexander  
 Jürissen, Susanne  
 Koppel, Alexander

9c - Str' Blecher

Bartrina, Daniel  
 Bathe, Sven  
 Bönsch, Sebastian  
 Bronke, Oliver  
 Budde, Jan  
 Crone, Andreas  
 Dinkhoff, Marc  
 Feldhaus, Karin  
 Fischer, Janine

Pirone, Sandra, Kl. Spr.  
 Platten, Eva  
 Raue, Andreas  
 Reiners, Heidrun  
 Riethmüller, Katrin  
 Risse, Svenja  
 Sausen, Karsten  
 Schwanitz, Nicole  
 Vogel, Christian  
 Zander, Thorsten

Kühn, Maja  
 Mengerling, Nicole  
 Riewe, Jens  
 Schöffel, Kerstin  
 Senger, Marc  
 Siemann, Marcus  
 Taaks, Kerstin  
 Wernscheid, Ilka  
 Zuchowski, Alexander

Hille, Nadine, Kl. Spr.  
 Hornschu, Anne  
 Junker, Christina  
 Köster, Nadine  
 Krüger, Meike  
 Michel, Stefan  
 Mosebach, Svenja  
 Presse, Markus  
 Seidel, Jeanette

8a - OSTR Dullat

Altovic, Ilse  
 Beckhoff, Jan  
 Demtröder, Jan  
 Frank, Catrin  
 Garske, Tina  
 Haarhaus, Sven  
 Hofmann, Johanna  
 Kabbert, Sonja  
 Kara, Serap  
 Klink, Stefan

König, Jan Christian  
 Kotyl, Christian  
 Nichela, Sascha  
 Ochel, Cathrin  
 Riemkasten, Angela, Kl.Spr.  
 Steinbrecher, Kirsten  
 Steinbrecher, Lars  
 Walter, Ekkehard  
 Wingels, Miriam  
 Wübbels, Thilo

8b - OSTR Schacht

Bodtke, Günther  
 Bodtke, Ralf  
 Friebe, Christina  
 Friebe, Jens, Kl.Spr.  
 Gansewendt, Annette  
 Grüber, Susanne  
 Hardt, Kirsten  
 Jakobi, Daniela  
 Köster, Nils  
 Kostal, Sebastian  
 Kroll, Anika

8c - OSTR Petzold

Abhauer, Jan  
 Baasner, Boris  
 Crummenerl, Jan  
 Förster, Gaby  
 Gövert, Julia  
 Henneke, Meike, Kl.Spr.  
 Hoffmann, Daniel  
 Höngen, Andrea  
 Joest, Daniela  
 Losch, Jenny

7a - OSTR von Felbert

Benneke, Timo  
 Faßbender, Britta  
 Gelfar, Aina  
 Gerhards, Oliver, Kl.Spr.  
 Herzog, Christian  
 Hüttebräucker, Tobias  
 Kärnbach, Corinna  
 Krause, Susanne  
 Langenbach, Katja  
 Maatala, Mohamed  
 Mürmann, Cornelia

7b - OSTR Hillie

Braatz, Sven  
 Callebaut, Steve  
 Durcevic, Benjamin  
 Fischer, Olivia  
 Karwoth, Adam  
 Kosanke, Marian  
 Lechelt, Nils  
 Melzer, Dominique  
 Melzer, Sandra  
 Müller, Nina

Müller-Waldeck, Franziska  
 Nierste, Henrik  
 Rau, Andreas  
 Rieger, Katrin  
 Schmidt, Diana  
 Schneider, Markus  
 Schramm, Daniel  
 Schuchardt, Judith  
 Schulte, Sebastian  
 Steinweg, Ulrich  
 Strunden, Mike, Kl.Spr.

7c - OSTR Wagener

Abel, Tibor  
 Ahlmann, Martin  
 Boczek, Daniela  
 Citak, Aysegül  
 Davids, Daniela  
 Demtröder, Bert  
 Dittrich, Gesche  
 Felbert v., Sandra  
 Gallan, Christian  
 Hartmann, Christian  
 Heß, Philipp Konstantin  
 Hörster, Matthias

Käpper, Miriam  
 Michel, Carsten  
 Schmidtke, Jana  
 Schröder, Meike  
 Schulte, Sebastian  
 Steinhauer, Sonja, Kl.Spr.  
 Taylor, Emily  
 Valbert, Imke  
 Völkel, Alexander  
 Vorwerk, Carsten  
 Wärmelsdorf, Stefan

6a - OSTR Peters

Benke, Thomas  
 Brandts, Maria  
 Bruchle, Jessica  
 Crummenerl, Dirk  
 Ebertz, Utz, Kl.Spr.  
 Eck, Stephanie  
 Güttke, Anke  
 Güttke, Heike  
 Hesmer, Daniel  
 Ihne, Britta  
 Kara, Kaffer  
 Klink, Andreas

Klose, Katrin  
 Laskow, Christina  
 Lingenberg, Kai  
 Obringer, Jessica  
 Pistor, Carsten  
 Rafisadeh, Tina  
 Schniggenfittig, Sven  
 Schünemann, Volker  
 Stuntebeck, Gerrit  
 Walz, Florian  
 Werthmann, Jan  
 Wiebke, Roman

6b - StD Ermlich

Bolduan, Marc  
 Budde, Caroline  
 Bussche v.d., Ricarda  
 Fanslow, Sabine  
 Garcke, Mailin  
 Henneke, Bentje, Kl.Spr.  
 Hieberich, Kirsten  
 Jännert, Marcus  
 Jochimczyk, Sven  
 Koch, Sebastian  
 Kroll, Daniel  
 Linke, Ruth

6c - StD NoII

Apel, Yvonne  
 Baudis, Sven  
 Bethmann, Mirko  
 Bialobrzski, Daniel  
 Butzkamm, Jennifer  
 Chhatwani, Bhawna  
 Donat, Martin, Kl.Spr.  
 Fenger, Malte  
 Festerling, Ute  
 Formanowski, Melanie  
 Furkert, Kerstin  
 Gansewendt, Raphaela  
 Grasedieck, Meik

5a - OStR Henkel

Ahlenmann, Kerstin, Kl.Spr.  
 Bussche v.d., Josina  
 Domrose, Dennis  
 Dullat, Julia  
 Dunker, Kerstin  
 Grannemann, Gerrit  
 Hildebrandt, Marc  
 Hollek, Stephanie  
 Jäschke, Stefan  
 Kalinowski, Tobias  
 Katte, Miriam

5b - StR' Bergs

Abhauer, Stephanie  
 Bubert, Jean-Luc  
 Denke, Carmen  
 Ebmeier, Markus  
 Gehres, Jan Philipp  
 Geyer, Miriam, Kl.Spr.  
 Hauswald, Thomas  
 Heller, Irits  
 Heller, Mathias David  
 Höfer, Nicola  
 Kostal, Andreas

5c - Sek I L' Offele-Grüner

Adamsky, Stephan  
 Albrecht, Claudia Mareike  
 Domann, Markus  
 Ebell, Kristina  
 Falkenroth, Ilka  
 Freund, Marco  
 Gerwin, Christoph  
 Gundlach, Maren  
 Hauber, Cathrin  
 Hörster, Carmen  
 Kaufmann, Stefan

Sch.Spr. = Schülersprecher  
 Jgst.Spr. = Jahrgangsstufensprecher  
 Kl.Spr. = Klassensprecher

T.

Klose, Annika  
 Krüger, Birte, Kl.Spr.  
 Kütke, Daniel  
 Pieper, Henning  
 Pistor, Isabelle  
 Schäfer, Stephanie  
 Schewe, Marcel  
 Schnabel, Andre  
 Schulte, Nele  
 Taylor, Ralph  
 Westerhoff, Sebastian

Kaufmann, Stefan

